

Neue

# Wischler-Zeitung

Organ für die Interessen des Tischlergewerbes.

Unter Mitwirkung tüchtiger Fachleute herausgegeben von Wilh. Gramm. — Redaction: Louis Jacobs in Hamburg.

Redaction und Expedition: Wilhelminenstraße 20, St. Pauli.

**Insertionspreis**  
pr. dreispaltige Petitzeile  
oder deren Raum 20  $\mathcal{M}$ .

Die „Neue Tischler-Zeitung“ erscheint wöchentlich einmal und kostet, durch die Post bezogen, 85  $\mathcal{M}$ , unter Kreuzband  $\mathcal{M}$  1.00 pro Quartal. — Das Blatt ist im Post-Zeitungs-Katalog unter Nr. 3619 eingetragen, und nehmen sämtliche Post-Anstalten Deutschlands Bestellungen auf dasselbe entgegen.

**Für Anzeigen**  
Arbeitsmarkt betr., werden  
10  $\mathcal{M}$  pr. Zeile berechnet.

## Das Schwarzbeizen des Holzes.

Es sind im Laufe der letzten Jahre im Zusammenhange mit den in Mode gekommenen schwarzgebeizten Möbeln eine Menge Schwarzbeizen für das Holz bekannt geworden und wollen wir in-Nachstehendem eine Auslese der best bewährten zur Kenntniß unserer Leser bringen.

Bekanntlich sind Fourniere aus Ebenholz theuer und aus technischen Gründen für Möbel kaum anwendbar, um nun das Ebenholz-Fournier zu ersetzen beziehentlich zu imitiren, werden entweder massive Hölzer oder aber Fourniere aus Birnbaum-, Ahorn-, Linden- oder Erlenholz schwarz gebeizt, und es ist nicht zu verkennen, daß gerade diese Imitationen bei richtiger Ausführung den Arbeiten aus echtem Ebenholze weit vorzuziehen sind.

Man kocht 250 gr Blauholz mit 1 l Wasser aus und setzt der Abkochung 20—50 gr Kupfervitriol hinzu, läßt, nachdem dieser gelöst, absetzen und gießt die klare Flüssigkeit in ein Gefäß von zweckentsprechender Form. In dieses noch heiße oder von Neuem erhitzte Bad bringt man das zu färbende Holz, läßt es 24 Stunden darin verweilen, setzt es darauf behutsam Drydation des Farbstoffes 12—14 Stunden der Einwirkung der Luft aus und legt es dann in ein zweites heißes Bad von salpetersaurem Eisen von 4 Grad Beaumé. Sollte nach dem Herausnehmen aus dem letztern ein schönes Schwarz noch nicht entstanden sein, so hat man das Holz nur noch auf einige Stunden in das erste (Blauholz) Bad zurückzubringen, worauf ein schönes Schwarz in gewünschter Tiefe erscheinen wird.

Mittels der nachstehenden Beize läßt sich Holz bei gewöhnlicher Temperatur in einem einzigen Bade schön und dauerhaft schwarz färben. Die angegebenen Mengen sind für ein ziemlich bedeutendes Quantum Beize berechnet; man kann dieselben nach Belieben vergrößern oder verringern, muß indessen die relativen Verhältnisse stets genau einhalten, was übrigens für sämtliche Vorschriften gilt.

Man mischt in einem kupfernen Kessel 18 l guten Holzessig, 5 kg geraspeltes Blauholz und 4 kg zerstoßene Aleppo-Galläpfel zusammen, läßt das Gemisch unter täglich mehrfach wiederholtem tüchtigem Umrühren acht Tage lang unbedeckt stehen, fügt dann 5 l Wasser hinzu, kocht das Ganze auf 10 l Flüssigkeit ein und gießt dieselbe nach erfolgter Klärung ab. Inzwischen

bereitet man sich in einem andern irdenen Gefäß eine zweite Flüssigkeit aus 1 kg reinen Eisenspähen, die man mit 5 l gutem Holzessig übergießt, rührt von Zeit zu Zeit um, bis die Flüssigkeit 13—14 Grad Beaumé zeigt, und gießt sie gleichfalls nach eingetretener Klärung ab. Hierauf mischt man beide Flüssigkeiten zusammen, rührt tüchtig durch, läßt wiederum absetzen und gießt die nunmehr klare Farbe in das Beizgefäß. Die zu färbenden Holzstücke werden einfach in die kalte Flüssigkeit gebracht und bleiben so lange in derselben, als man nach wiederholtem Probeziehen für nothwendig hält. Selbstverständlich muß das Holz desto länger in der Beize verbleiben, je härter und fester es ist, je dichter und geschlossener Fasern es hat. Rascher gelangt man zum Ziel, wenn man das fertige Bad erhitzt und dann das Holz einlegt. Setzt man bei Darstellung der Beize etwa 1 gr Oxalsäure hinzu, so erfolgt die Drydation des Blauholzfarbstoffes im Kessel schneller. Ebenso läßt sich die Beize beschleunigen, wenn man zur Darstellung der ersten Flüssigkeit Blauholzextract statt des Blauholzes und Galläpfelextract an Stelle der Galläpfel verwendet; von beiden nimmt man nur etwa  $\frac{2}{5}$  von der angegebenen Menge der Rohstoffe. Sie lösen sich leichter und sind im Verhältniß zu ihrer Wirksamkeit nicht theurer. Die Eisenslösung kann man durch Versetzen einer Bleizuckerlösung mit frisch bereiteter Lösung von Eisenvitriol und Abgießen der klaren Flüssigkeit vom entstandenen Niederschlage herstellen. Diese Beize läßt sich auch sehr gut zum Schwarzfärben von Korbmöbelen verwenden.

Verwandt mit der vorigen ist die zu enormen Preisen in den Handel gebrachte sogenannte Pariser Ebenholzbeize. Man löst in einer dem jeweiligen Bedarf an Beize entsprechenden Menge heißen Wassers so viel Blauholzextract, daß die Lösung 10 Grad Beaumé wiegt, mischt 5 l derselben mit  $2\frac{1}{2}$  l holzessigsaurem Eisen von 11 Grad Beaumé und  $\frac{1}{2}$  l Essigsäure von 2 Grad Beaumé und erhitzt dieses Gemisch etwa eine Viertelstunde lang, worauf die Beize, welche gleichfalls kalt angewendet wird, fertig ist. Behufs ihrer Anwendung auf weiche und halbweiche Hölzer wird dieselbe mit etwas Wasser verdünnt.

**Schwarzbeize für Fourniere.** Man kocht die rohen Fourniere in einer ungefähr 8—10 procentigen Natriumcarbonatlösung eine halbe Stunde lang

und läßt sie dann noch 24 Stunden hindurch in dieser Lauge liegen, worauf man sie durch wiederholtes gründliches Auswaschen erst mit heißem, dann mit lauwarmem Wasser vom anhängenden Natron befreit und nun in eine heiße concentrirte (aus 1 Theil bestem fein geraspeltem Blauholz auf 3 Theile Decoct bereitete) Blauholz-Abkochung bringt, in welcher sie 24 Stunden lang bleiben. Hierauf läßt man sie etwas abtrocknen und taucht sie nun in eine etwa 40—45 Grad C. warme Lösung von 1 Theil Eisenvitriol in 30 Theile Wasser, in welcher man sie wiederum 24 Stunden verweilen läßt. Durch diese Behandlung werden die Fourniere durch und durch in ihrer ganzen Dicke sehr schön ebenholzartig schwarz gefärbt. Man wäscht sie nun nochmals tüchtig ab und legt sie, da sie in Folge der Einwirkung des Natron auf den Holzstoff biegsam wie Leder geworden sind, zum Trocknen zwischen Blätter von starker Pappe, worauf man sie mit diesen unter eine Presse bringt. Die auf diese Weise gefärbten Fourniere übertreffen an Tiefe ihres Schwarz die besten bisher im Handel vorgekommenen Producte.

**Schwarzbeize für Eichenholz.** Man läßt die zugerichteten Eichenholzstücke 48 Stunden lang in einer in der Wärme gesättigten Lösung von Maun liegen, nimmt sie dann aus diesem Bade heraus und bestreicht sie wiederholt mit einer Blauholz-abkochung (kleinere Stücke kann man auch längere oder kürzere Zeit eintauchen), welche auf nachstehende Weise bereitet wird. Man kocht ein Theil Blauholz mit 10 Theile Wasser tüchtig aus, filtrirt die Flüssigkeit durch Leinwand oder Colirtuch, dampft sie über langsamem Feuer auf die Hälfte ihres ursprünglichen Volumens ein und versetzt je einen l dieses Bades mit 10—15 Tropfen einer gesättigten Lösung von ganz neutralem Indigocarmin. Nach wiederholtem Bestreichen der im Maunbade vorgebeizten Stücke mit dieser Flüssigkeit reibt man das Holz mit einer gesättigten und filtrirten Auflösung von Grünspan in heißem Essig tüchtig ein und wiederholt dies, bis das hervorgerufene Schwarz die gewünschte Tiefe erreicht hat. Die auf diese Weise erzeugte Farbe steht der des echten Ebenholzes in keiner Weise nach.

Auch mit Anilinschwarz läßt sich das Holz schön färben. Man beizt dasselbe in der concentrirten Lösung eines Manganoxydulsalzes und bringt es nach dem Trocknen in ein alkalisches Bad, in welchem das Manganoxyd oder Manganoxydhydrat



superoryd umgewandelt wird; oder man behandelt das Holz sogleich mit mangansaurem oder übermangansaurem Alkali, wodurch das Manganüberoryd in feinen Fasern abgelagert wird. Darauf wird es in eine saure Anilinsalzlösung gebracht, in welcher es sich sofort schwarz färbt. Als derartiges Bad kann man z. B. eine Lösung von 50 gr Anilinschwarz in 100 gr Chlorwasserstoffsäure in 1 l Wasser verwenden. Das erzeugte Schwarz hat einen grünlichen Ton, der durch Waschen mit einer Lösung von zweifach chromsaurem Kali zu tiefem Schwarz sich umwandelt. (Centralblatt für Holzindustrie.)

**Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe in Nürnberg 1885.**

Der Beginn dieser Ausstellung ist auf 1. August d. J., ihre Dauer auf 2 Monate festgesetzt. Die Anmeldungen zu derselben nehmen einen erfreulichen Fortschritt, trotz der vielfach aufgestellten Behauptung einer allgemein gewordenen Abneigung der Producenten gegen das Ausstellen. Denn wenn auch die Zahl derer sich zu mehreren scheint, welche, der schnell auf einander folgenden Ausstellungen müde, die Anschauung vertreten, es stehe der von solchen Veranstaltungen zu erwartende Erfolg nicht mehr in angemessenem Verhältnis zu dem Aufwand an Geld und Mühe, welcher aus der Theilnahme an derselben erwächst, so kann doch der oft gebrauchte Satz, „die Ausstellungen haben sich überlebt“, in dieser Allgemeinheit nicht als richtig anerkannt werden. Wenn allerdings die Zweckmäßigkeit der Veranstaltung großer, aller Industriezweige umfassender Ausstellungen von Seiten der sachlich interessirten Kreise neuerer Zeit in Frage gestellt wird, so werden andererseits die Fachausstellungen mehr und mehr Geltung gewinnen und es wird den Interessen der theilnehmenden Kreise durch dieselben wesentliche Förderung geschehen.

Die in Nürnberg zu veranstaltende Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe wird insbesondere in Bezug auf Kraftmaschinen eine große Vielseitigkeit zeigen, indem sämtliche Hauptsysteme derselben in den Anmeldungen vertreten sind und unter den Ausstellern von Arbeitsmaschinen werden sich die ersten Firmen Deutschlands finden. Die Gesamtbetheiligung ist eine derartige, daß weitere Platzbeschaffung vorsehen werden muß. Das Unternehmen wurde seit den ersten Vorbereitungen von berufener Seite warm begrüßt, da es geeignet erscheint, die Concurrenzfähigkeit insbesondere der mittleren und kleinen Gewerbebetriebe zu erhöhen; und die deutschen Regierungen und Eisenbahnverwaltungen haben demselben wesentliche Förderung dadurch angedeihen lassen, daß freie Rückfahrt für die unverkaufte bleibenden Ausstellungsgüter und theilweise auch verlängerte Gültigkeitsdauer der Retourbillete genehmigt wurde. (Wannunternehmer.)

(Wir sind keineswegs so pessimistisch, um nicht anzuerkennen, daß eine Fachausstellung wenigstens den Vortheil hat, daß sie unseren noch einigermaßen gut situirten Handwerksmeistern resp. Gewerbetreibenden Gelegenheit bietet, bei der großen Auswahl der dort ausgestellten kleinen Kraftmaschinen sich die eine oder andere für ihren Betrieb anzuschaffen zu können. Dieser Vortheil fällt aber weg für den größten Theil unserer Gewerbetreibenden, weil dieselben sich in einer Lage befinden, die ihnen kaum gestattet, ihre Erzeugnisse zu prüfen, geschweige denn noch Kraftmaschinen anzuschaffen, auch wenn sie ihnen zum Vortheil gereichen könnten. Selbst wenn das gesammte Kleingewerbe in der Lage wäre, sich die kleinen Kraftmaschinen zu eigen machen zu können, so wäre es doch zu gewagt, hieraus den Schluß ziehen zu wollen, daßselbe wäre nunmehr der Großproduktion gegenüber concurrenzfähig. Dieses wird erst dann der Fall sein, wenn das gesammte Kleingewerbe sich zu einer Produktionsgemeinschaft vereintigt.)

**Zahlen betweien!**

Zu der Anfangs Juli vom Centralverband deutscher Schneidervereine veröffentlichten, mit der „Neuen Tischler-Zeitung“ verbandten Statistik über die Lohn-, Arbeits- und Lebensverhältnisse der im Schneidergewerbe beschäftigten Arbeiter bringen wir nach folgenden beachräftigten Nachtrag.

(Mittheilung von Fr. Köpplers Bureau in München.)  
Zwischen der Höhe der Arbeitszeit und dem Preis der Arbeitsstunde scheint auf den ersten Anblick kein Zusammenhang zu bestehen. Wir finden bei kurzer Arbeitszeit höhere, bei langer Arbeitszeit niedrige Stundenpreise, aber auch umgekehrt niedrige Preise bei kurzer, hohe bei langer Arbeitszeit; bei 60 Wochenarbeitsstunden eine Scala von 33—19 Pf. Stundenpreis, bei 63 Stunden ebenfalls eine solche von 33—19 Pf., bei 66 St.

eine Scala von 29—16,5 Pf., bei 69 St. von 21—15 Pf. u. s. w. Die Scalen zeigen freilich schon die zurückweichende Tendenz. Bringt man die gleichen Arbeitsstunden in Kategorien zusammen, berechnet dann den Durchschnittspreis der Arbeitsstunde, so wird das Geseg ganz evident, daß bei Verlängerung des Arbeitstages der Arbeitspreis, d. h. zunächst der Preis der Arbeitsstunde sinkt und schließlich auch der Gesamtpreis der Wochenarbeit, d. h. der Tages- oder Wochenlohn. Berichtet ein Schreiner mit 84 Stunden Wochenarbeit, oder 14 St. Tagesarbeit statt 10, die Arbeit von fast 1 1/2 Mann, so vermehrt er die Zufuhr von Arbeit, ohne daß die Zufuhr der auf dem Markt befindlichen Arbeitskräfte abnimmt. Die Concurrenz unter den Arbeitern wird vermehrt. Lassen sich z. B. 10 Arbeiter bestimmen, statt bisherige 60 Stunden per Woche 84 zu arbeiten, so machen sie unter sonst gleichbleibenden Umständen schon 4 Arbeiter mit 60 Stunden Wochenarbeit überflüssig und drängen diese in die Reihen der Reserve. Diese drückt stärker auf die Beschäftigten, befähigt den Unternehmer, den Preis der Arbeit herabzudrücken, während der fallende Preis der Arbeit ihm wiederum das Hinausschrauben der Arbeitszeit ermöglicht, dem Arbeiter die weitere Verlängerung der Arbeitszeit aufzwingt. Beim freien Spiel der Kräfte die Schraube ohne Ende!

Verlängerte Arbeitszeit ist Herabdrückung des Arbeitslohnes. Kurze Arbeitszeit — hoher Lohn; lange Arbeitszeit — niedriger Lohn, das bestätigen auch die Zahlen der folgenden Uebersicht. Die Abweichungen unter IX und X ünden ihre Erklärung in der Vereinzelung des Materials, wodurch zufällige Störungen zum Ausdruck kommen können. Faßt man je 4 Gruppen zusammen, so sind die Störungen beseitigt und der Durchschnittspreis zeigt folgende Reihe: 25,2 Pf., 20,5 Pf., 19,3 Pf. Bei wachsender Arbeitszeit nimmt der Preis der Arbeit nicht nur in gleichem Verhältnis ab, wie die Arbeitszeit wächst, sondern in größerem Maße; nicht bloß der Preis der Arbeitsstunde sinkt bei verlängerter Arbeitszeit, sondern auch der Wochenlohn, der Preis der Arbeitskraft, wenn sonst keine Ausgleichung stattfindet. Bei unverändertem Wochenlohn von M. 15,96 beträgt bei 84 Arbeitsstunden der Durchschnittspreis 19 Pf. statt 16; 0,71 statt nur 0,67 des ursprünglichen Preises.

**Summarische Uebersicht.**

Von den 26,488 Schreibern arbeiteten:

Stunden	Gejellen	Procent	Durchschnitts-Stundenlohn Pf.	Durchschnitts-Wochenlohn Mark
I. 60	5598	21,3	26,6	15,96
II. 61,5	2352	9,0	26,3	16,48
III. 63	3039	11,5	23,3	14,99
IV. 64	898	3,5	23,5	15,04
V. 66	7398	27,9	21,93	14,47
VI. 67,5	1071	4,2	20,3	13,70
VII. 69	2805	10,7	19,94	13,75
VIII. 70	951	3,7	19,92	13,94
IX. 72	1883	6,7	20,70	14,90
X. 75	82	0,4	22,5	16,87
XI. 78	180	0,8	16	12,48
XII. 84	30	0,2	16	13,44

Der Herr Reichskanzler hätte sich also auf den Boden der Wissenschaft und der Thatsachen gestellt, wenn er ohne Rücksicht auf kurzfristigen und blinden Egoismus jenen Petenten aus dem frommen Rheinlande betr. Abschaffung der Sonntagarbeit in dem Sinne geschrieben hätte, daß allerdings den Lohnarbeitern das Arbeiten an Sonntagen bei Strafe zu verbieten und der Arbeiter auch gegen seinen Willen zum Verzicht auf Sonntagsarbeit zu zwingen sei, ohne daß es notwendig sei, erst durch langwierige Enquieten die Auffassung der Betheiligten einzuholen, da nach den schon gesammelten Erfahrungen die Folgen eines derartigen Eingriffes für die Arbeiter und die Gesellschaft im Ganzen nur höchst segensreich sein können, wenn auch nicht in Abrede zu stellen sei, daß die neue Ordnung für einige Kleinmeister verhängnisvoll werden könne. Mögen diese ihre Meistererschaft an den Nagel hängen und Arbeiter werden. Die Herren Unternehmer würden, um den Forderungen des Lohnfonds zu entsprechen, etwas tiefer in die Casse greifen müssen. Indessen ließe sich hoffen, daß die Herren sich bemühen werden, durch Verbesserung der Maschinen und Steigerung der Intensität des Arbeitsprocesses bei vermindelter Arbeiterzahl das Gleichgewicht zwischen Gewinn und Arbeitslohn wieder herzustellen.

**Collegen, Arbeiter!**

Wir treten in die neunte Woche unseres Lohnkampfes mit dem Bewußtsein, in allen Dingen unsere Pflicht gethan zu haben; wenn auch Ueberläufer sich gefunden haben, die auf die Versprechungen der Meister eingegangen sind, so ist der Kern unserer Collegen uns treu geblieben, trotz aller Versprechungen. Collegen, Arbeiter! Die Auspeppung der Collegen in der Pianofortfabrik „Apollo“ hat Anlaß zu größeren Auseinandersetzungen gegeben, denn es haben sich wirklich unter den Collegen verschiedene

gefunden, die den Revers vom Herrn Director bekommen und unterschrieben haben. Kaum glaublich und dennoch wahr. — Einen Revers zu unterschreiben, der vorschreibt sich an keiner Organisation theilnehmen zu dürfen. S. das das Resultat der vielen Reden von Männern, die von Früh bis Abends ins Joch gespannt sind? Ab Einige wollen es so haben, — arbeiten — schlafen und wieder arbeiten. O heilige Einfalt! Collegen, Arbeiter! Ueberall regt sich das Capital, um Abzüge zu machen, darum wollen und müssen wir auf der Huth sein, den jeden Tag kann Euch, Collegen, dasselbe passieren, darunt rüftig vorwärts! Alles hinein in die bestehenden Organisationen! Da wir mit den Ausgesperrten zusammen gerechnet 200 Mann zu unterstützen haben, werden Mittel gebraucht, um die so lange uns treu gebliebenen Collegen auch unterstützen zu können. Die Dresdener werden abzutragen wissen, was an ihnen gethan worden ist.

Mit collegialischem Gruß und Handschlag

Die Commission der Dresdener Tischler.

Briefe an G. Schidlowsky, Galeriestraße 15, 5. Et. Alle anderen Sendungen an W. Weidner, Selts Gasthaus, K. Brüdergasse 9, 1. Et.

**Bereine und Versammlungen.**

Königsberg i. Pr. Endlich nach 11 wöchentlichem Kampfe ist derselbe beendet und zwar zu Gunsten der Arbeiter; es war ein harter Kampf, schwere Opfer und Energie hat derselbe erfordert, jedoch sind dieselben nicht vergebens gebracht. Dieser Kampf hat gezeigt, welche Kraft in dem Arbeiter wohnt, er hat gezeigt, daß der Arbeiter, wenn er seine Kraft an richtiger Stelle anzuwenden weiß, er die Macht des Capitals bedeutend beschränken kann: mit bewundernswürdigem Muth und Ausdauer wurde auf Seite der Arbeiter gekämpft, und so dem Capital Schritt für Schritt der Erfolg abgerungen. Schon der Anfang des Kampfes sprach für einen günstigen Verlauf desselben, nicht nur, daß wir in monatelanger Vorarbeit unermüdet bestrebt waren, Bewußtsein unter die Masse zu bringen und eine kräftige Organisation zu schaffen, sondern wir haben auch durch Zahlung eines bestimmten Beitrags für die nöthigen Mittel, für — „Geld“ gesorgt. Nichts wurde gescheut, um den Collegen verständlich zu machen, daß nur dann etwas errungen werden kann, wenn die Theilnahme eine allgemeine, wenn die Einigkeit soweit gediehen, daß sich Jeder sagt: ohne dich geht es nicht; unsere Arbeit war denn auch nicht ohne Erfolg. Am Montag, den 27. April, als die Arbeit niedergelegt wurde, waren von über 600 Collegen 30, die weiter arbeiteten, diese Zahl verringerte sich jedoch im Laufe der nächsten Tage bis auf 7 Mann, welche sich am Strike überhaupt nicht theilnahmen. Berührte die Nachricht, daß nur 30 Indifferente vorhanden waren, die Collegen freudig, so that es die Nachricht, die Zahl habe sich bis auf 7 verringert, noch vielmehr. In allen Versammlungen, die fast täglich stattfanden, gelobten sich die Strikenden, muthvoll auszuharren, bis der Kampf als beendet erklärt sei und sie sind ihrem Versprechen mit ganz geringen Ausnahmen treu geblieben, nicht eher wurde die Arbeit aufgenommen, als bis die Forderungen durchgeführt waren. Die Errungenschaften, die wir allgemein durchgeführt haben, sind folgende: die Arbeitszeit beträgt 10 Stunden, für Ueberstunden resp. Sonntagsarbeit wird, außer dem darauf entfallenden Lohnsage, eine Extrabehaltung von 10 % pr. Stunde gewährt; ferner ist der Accordtarif vereinbart worden, der in einigen Werkstätten eine Steigerung einzelner Producte bis zu 40 pCt. aufweist. Im Durchschnitt sind 15 pCt. Aufschlag errungen worden. Nicht gelungen ist es uns, den Minimallohn durchzuführen; mit aller Entschiedenheit weigerten sich die Arbeitgeber, hierauf einzugehen. Wohl hätten wir denselben durchgeführt, wenn wir noch eine kurze Zeit ausgeharrt, jedoch konnten wir den Opfermuth der deutschen Arbeiter auch nicht zu viel ausnützen, und angeichts des Strikes in Kaiserslautern und Dresden hätte möglicherweise Alles auf dem Spiele gestanden. Wir sind deswegen auch nicht unzufrieden und trösten uns mit dem Gedanken, daß wir den Minimallohn durch eine jetzt zu schaffende stramme Organisation doch einst durchführen werden. Wir haben durch diesen Strike in den hiesigen Tischler-Verhältnissen ein Gleichgewicht hergestellt, das wohlthuend auf Alle wirken wird, es wird der Zug nach den besseren Werkstätten nicht so groß sein, wie er vordem war, und ferner kann es keinem Collegen passieren, daß er, arbeitete er in einer Werkstätte, in der er 18 M. verdiente, bei etwaigem Wechsel der Arbeit in einer andern Werkstätte kaum die Hälfte erhielt. Es ist dieses ein bedeutender Erfolg. Die Arbeitszeit, die vordem durchschnittlich 12 Stunden betrug, ist jetzt auf 10 Stunden festgesetzt, also um 2 Stunden pro Tag verringert; die Zahl der Arbeitslosen wird dadurch um ein gut Theil verringert werden. Ueberstunden wurden im Laufe eines Jahres vor dem Strike 129,000 gemacht, von denen die Hälfte mit dem darauf entfallenden Lohne, die andere Hälfte gar nicht



bezahlt wurde, jetzt werden dieselben nicht nur bezahlt, sondern auch eine Extravergütung gewährt. Wir würden diesen Erfolg nicht aufzuweisen haben, wären die deutschen Arbeiter nicht mit solch' freudigem Opferrmuth für uns eingetreten, dieselben haben gezeigt, daß Solidarität kein leerer Wahn ist; einzelne Städte haben sich durch Zusendung reichlicher Unterstützung ganz besonders rühmlichst hervorgethan, und ebenso war der Bezug trotz der großartigsten Aufgebote der hiesigen Zunftung als solche wie auch der einzelnen Arbeitgeber ein sehr geringer. In den allermeisten Fällen gelang es uns, sofort die Neuangetommenen in Empfang zu nehmen und mit dem nächsten Zuge weiter zu schicken. Wir danken den deutschen und nichtdeutschen Arbeiter für ihre Opferwilligkeit und versichern dabei, daß wir das für uns Aufgebrachte vergelten werden, soweit es in unserer Macht steht. Es wird daher unsere erste Aufgabe sein, wieder eine ständige kräftige Organisation zu schaffen, die geeignet ist, die Errungenschaften festzuhalten. Die in den nächsten Tagen erscheinende Abrechnung wird zeigen, mit welcher Gewissenhaftigkeit die uns übergebenen Gelder verwaltet wurden, sie wird zeigen, daß die deutschen Arbeiter von den sauer verdienten Groschen doch noch im Stande waren, 13.000 M als Kampfmittel gegen das Capital aufzubringen; erfreulich und erhebend zugleich ist aber, daß diese enorme Summe nicht vergebens verschwendet wurde, sondern daß durch sie ein Erfolg erzielt ist, der als bedeutend bezeichnet werden kann.

**Die Commission der Tischler Königsbergs.**

Frankenthal. Sonntag, den 7. Juni feierte der hiesige Fachverein der Schreiner sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Gartenconcert und Ball. Wir hofften bei dieser Gelegenheit einen Ueberschuss zur Unterstützung der streikenden Kollegen zu erzielen; diese Hoffnung scheiterte jedoch an der Uncollegialität der Arbeiter, da die Mitglieder des ehemaligen Metallarbeiter-Fachvereins, welche wir mittelst eines Circulars eingeladen, nur in geringer Zahl erschienen waren, und von den eingeladenen benachbarten Fachvereinen Ludwigshafen und Mannheim nur der erstere zahlreich vertreten war, während der letztere durch vollständige Abwesenheit glänzte. Wieder ein trübsamer Beweis der Bruderschaft und Collegialität von Seiten eines benachbarten Fachvereins. Trotz des schwachen Besuches verlief das Fest in schönster Ordnung. Herr Wüst aus Ludwigshafen hielt eine kurze, aber kernige Ansprache, welche unsererseits mit einem Hoch auf die Organisation erwidert wurde. So blieben wir beim fröhlichen Tanz bis 5 Uhr Morgens beisammen, wo wir uns dann von unseren Ludwigshafener Kollegen trennten, mit dem Versprechen, uns am 19. Juli beim Stiftungsfeste in Ludwigshafen wieder zusammen zu finden. — Herr Meist aus Köln, welcher eine Agitationsreise durch Süddeutschland macht, sprach auch bei uns am 6. Juli über Zweck und Ziele der Fachvereine resp. der Organisation. Da der Brief des Herrn Meist zu spät ankam, mußten wir uns auf eine Mitgliederversammlung im Vereinslocale beschränken, an der die Hälfte der hier beschäftigten Kollegen theilnahm. Der Vortrag des Herrn Meist fand allgemeinen Anklang, und doch mag mancher Colleague, welcher dem Fachverein noch nicht angehört, mit einem guten Vorzuge nach Hause gegangen sein, um später wieder Alles zu vergessen. In dieser Versammlung wurde folgende Resolution angenommen: „Die heute am 6. Juli abgehaltene Versammlung des Fachvereins der Schreiner erklärt sich mit den Ausführungen des Referenten Herrn Meist vollständig einverstanden, spricht demselben ihren Dank aus und verspricht, in Zukunft voll und ganz für die Fachvereinsbewegung einzutreten.“ Ob dieses Versprechen gehalten wird? Ob sich die Kollegen aus ihrer lethargie aufraffen? Ob sie wirklich in die Organisation eintreten? Man möchte es bald bezweifeln und glauben, es sei schon Alles wieder vergessen, wenn man die Flauheit unter den Kollegen in Betracht zieht. Zum Schluß noch ein Beispiel. Wie notwendig bei verschiedenen jungen Kollegen die Aufklärung ist, beweist folgendes: Zwei jüngere Leute, welche der Versammlung beiwohnten, hielten es für ihre Pflicht, die Meister zu unterrichten, daß in der gestrigen Versammlung eine Revolution beschlossen worden sei. Dieser Vorgang wurde durch Vermittelung des betr. Meisters sofort angezeigt und hatte der Vorsitzende jener Versammlung sich deshalb eines mehrmaligen Besuches des Gensdarmrie-Wachmeisters zu erfreuen, um Aufklärung über die Revolution resp. Resolution zu geben. Diese Aufklärung ist ihm geworden und wird derselbe sowie der betr. Meister jetzt wieder um eine Erfahrung reicher sein.

**Nordhausen.** Was lange währt, wird endlich gut! so kann man auch bei uns sagen. Nach Ablauf von ca. 14 Wochen haben wir endlich die Genehmigung der Statuten unseres Fachvereins der Tischler und verwandten Berufsangehörigen erhalten. Diefershalb fand eine Versammlung statt, zu welcher sich von den ca. 100 hier anwesenden Tischlern 30 Kollegen eingefunden hatten. Nach einem kurzen Referat des provisorischen Vorsitzenden

Michaelis über den Nutzen der Fachvereine, ließen sich sämtliche Anwesende in den Verein aufnehmen, so daß derselbe jetzt 30 Mitglieder zählt. Die hierauf vorgenommene Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Als erster und zweiter Vorsitzender wurden gewählt die Kollegen Michaelis und König, als erster und zweiter Cassirer Schröder und Buchmann, als erster und zweiter Schriftführer Klempler und Kaufmann, als Beisitzer Klein und Haase, als Revisoren Spieß und Grabe. Zum Schluß richtete ich an die uns noch fernstehenden Kollegen die Mahnung: Schließt Euch unserer Organisation an, laßt keine Sonderinteressen aufkommen und werdet eingegeben, daß nur durch die in einer festen Vereinigung vertretenen gemeinsamen Interessen eine Besserung unserer Verhältnisse ermöglicht wird.

**Berlin.** Nachstehend geben wir eine Liste der uns zur Unterstützung der streikenden Tischler übersandten Gelder und bitten wir, diese Liste mit dem am Orte gehaltenen Belegen zu vergleichen. Reclamationen sind umgehend an Herrn E. Lenz, Bionischstraße 23, oder an den Unterzeichneten zu richten. Wir erhielten aus: Altenhagen (G. S.) M. 18.55, Arnstadt (G. N.) 5.20, Altenburg (H. P.) 10, Barmen (N. U.) 10, Breslau (N. J.) 40, Bernburg (G. F.) 16, Burghude (F. H.) 1.36, Budau (N. L.) 4.60, Bruckdorf (H. H.) 6.50, Cunow (F. F.) 3, Dessau (F. S.) 30, Dünwalb (F. St.) 4, Eisenberg (H. F.) 4.40, Erfurt (Fr. H.) 20, Eisleben (H. B.) 14, Eilenburg (N. W.) 5.50, Freiburg i. Schl. 106.30, Frankenthal (W.) 22.50, Gießen (W. S.) 11.85, Glogau (D. H.) 23.50, Gotha (G. T.) 20, Güstrow (G. B.) 6.80, Halberstadt (G. St.) 14.50, Heilbronn (H. M.) 10, Höchst a. M. (K. U.) 15, Hannover (N. H.) 45, Kaiserlautern (H. N.) 20, Ludwigshafen (L. B.) 5, Liegnitz (N. N.) 30, Münster (H. S.) 27.65, Mühlhausen (L. N.) 22.30, München (N. F.) 30, Mittweida (W. M.) 7.60, Mainz (F. M.) 30, Mühlburg (G. F.) 5.30, Mühlheim (F. M.) 20, Magdeburg (N. R.) 32.65, Nordhausen (F. Sch.) 7.30, Nippes (H. M.) 4.90, Osnabrück (G. J.) 28.70, Oldenburg (F. G.) 11.10, Potsdam (G. Sch.) 93.85, Plogwitz (G. N.) 10.50, Plauen (H. W.) 10, Pflödingen (F. E.) 3, Peine (Th. S.) 13.70, Rendsburg (W. R.) 11.40, Radebeul (W. L.) 7.35, Remscheid (D. S.) 6, Rüdighelm (G. S.) 3, Reichenbach (N. B.) 9, Rostock (G. E.) 5, Ulm (F. R.) 3, Stettin (G. S.) 14, Stuttgart (L. R.) 15, Staffurt (L. R. K.) 4, Steinheim (H. H.) 10.30, Stadthagen (H. K.) 8.10, Schwerin (G. N.) 10, Wolfsmarsdorf (F. R.) 9.15, Wandsbeck (D. W.) 20, Weisenfels (N. R.) 8.10, Wolfenbüttel (G. N.) 9.15, Wittenberge (G. N.) 11.45, Werdaun (P. B.) 4.45, Wilhelmshagen (H. R.) 8.40, Wurzen (N. S.) 12, Zerkeroda (W. R.) 9.80, Zwickau (H. F.) 15, Zeitz (N. L.) 20. Insgesamt M. 1116.26. Unsere Abrechnung erscheint in ca. 14 Tagen im Druck und werden wir dann gleichzeitig eine Uebersicht über unsere momentane Lage geben.

**Die Central-Lohncommission der Berliner Tischler.**

**J. W. G. Roddel,** Hauptcassirer, Dranienstr. 8. Gera. Der hiesige Strike ist beendet und können wir im Ganzen mit dem dadurch Errungenen zufrieden sein. Den Verlauf des Strikes haben wir bereits mitgetheilt und bringen wir hiermit die Abrechnung über die eingezogenen und verbrauchten Gelder zur öffentlichen Kenntniß:

**Einnahme:** a) Von auswärts erhalten: Wurzen M. 3.55, Breslau 25, Hannover (1. Rate) 15, Bamberg 5, München (1. Rate) 30, Halberstadt (1. Rate) 7, Plauen 10, Charlottenburg 20, Wolfenbüttel 7, Pirna 7.37, Stuttgart (durch den Verband) 100, Leipzig 50, Gaarden 10, Regensburg 10, Neu-Isenburg 10, Plogwitz 10.50, Frankenthal a. Rh. 10, Rostock 5, Frankfurt a. M. 20, Eilenburg 8, Würzburg 10, Johann-Georgenstadt 26, Bayreuth 20, Pößneck 2.30, Remscheid 8, Braunschweig 15, Weimar 5, Schwerin (1. Rate) 6, Schöningen 7.30, Offenbach a. M. 10, Erfurt 10, Stuttgart 25, Kaiserlautern 26, Mühlhausen 7, Budau 5, Magdeburg 4.60, Zeitz (1. Rate) 20, Stuttgart 30, Pippoldshausen 1.40, Zeitz (2. Rate) 7.50, Eilenach 7, Schwerin (2. Rate) 5, Willmarsdorf 12, München (2. Rate) 40, Hannover (2. Rate) 15, Halberstadt (2. Rate) 6, Hannover (3. Rate) 15, Altenburg 10, Pauenndorf 3.15, Bernburg 4, Eisenberg 3.20; b) durch Sammellisten von hiesigen Arbeitern 265.02; c) Zellerammlung bei einer Volksversammlung 59.53; d) vom Fachverein 158.23; e) von hiesigen Vereinen 139.23. Summa M. 1346.88.

**Ausgabe:** a) Unterstützung an Streikende und Gemäßregelte M. 1229.84; b) an durchreisende Kollegen 9.30; c) Porto und Bestellgelder 49.48; d) Schreibmaterial und Drucksachen 49.66; e) verschiedene Ausgaben 8.60. Summa M. 1346.88.

**Bilance.** **Einnahme:** a) von auswärts M. 724.87; b) durch Sammellisten 265.02; c) Zellerammlung bei einer Volksversammlung 59.53; d) vom Fachverein 158.23; e) von hiesigen Vereinen 139.23. Summa M. 1346.88. **Ausgabe:** a) an Unterstützung M. 1229.84; b) an durch-

reisende Kollegen 9.30; c) Porto und Bestellgelder 49.48; d) Schreibmaterial und Drucksachen 49.66; e) verschiedene Ausgaben 8.60. Summa M. 1346.88.

Vorstehende Abrechnung haben geprüft und mit den Büchern und Belegen übereinstimmend befunden  
**Herm. Senf. Wendelin Schmidt.**

**H. Biedermann.**

Indem wir hiermit Allen nochmals unseren Dank für ihre thatkräftige Unterstützung aussprechen, geben wir auch gleichzeitig die Versicherung, daß wo es gilt, die Kollegen an anderen Orten zu unterstützen, wir am Platze sein werden.

Mit Gruß **Der Fachverein der Tischler in Gera.**

**Berichtes.**

**Möbel aus Zirbelholz.** Demnächst wird im möhr. Gewerbemuseum eine vollständige aus Zirbelfieferholz und zwar von dem Wiener Möbelfabrikanten M. Niedermoser hergestellte Zimmereinrichtung zur Ausstellung gelangen. Aus genannter Holzarbeit fabricirte, für einfach auszustattende Wohnräume, Speisezimmer, Bauernstuben, Hallen u. passende und wohlfeile Möbel erfreuen sich neuestens einer ganz besonderen Beliebtheit. Die genannte Firma ist mit diesbezüglichen Aufträgen beinahe überhäuft.

**Vorsicht bei Verwendung von Kuffbaum-Fournieren.** Neben den mit der Dampfäge hergestellten Kuffbaum-Fournieren, welche in der Stärke von 3—5 mm in den Handel kommen, werden auch etwa halb so dünne mit der Messerspaltmaschine hergestellte Fourniere gefertigt. Um so dünne Abschnitte hervorbringen zu können, muß das Holz vor dem Schneiden durch Kochen mit Dampf erweicht werden. Wie ein „Praktiker“ im „Schweiz-Gewerbeblatt“ mittheilt, bildet dieses Kochen den Grund für die an Möbeln häufig wahrgenommene Erscheinung, daß nach einiger Zeit die dunkle Kuffbaumholzfarbe schwindet, d. h. daß Fournierung und Politur bleichen und die charakteristische Zeichnung der Structur ihre Wirkung verliert. Trotz der mannigfachen Vortheile, welche die Spaltfourniere in Bezug auf Billigkeit und leichte Anpassung an das Material bieten, müsse aus dem angeführten Grunde in gewissen Fällen vor ihrer Verwendung gewarnt werden, da die mit ihnen furnirten Möbel mit der Zeit bedeutend an Werth einbüßen.

Das Poliren von Holzmalereien wird zweckmäßig in folgender Weise ausgeführt: Nachdem die Farben völlig eingetrocknet, wird der Holzgegenstand, sowie der zur Verwendung kommende Lack, deren es bereits viele fertig zu kaufen giebt, auf ca. 30° N. erwärmt und der Lack dann aufgetragen. Das Lackauftragen wird in Zwischenräumen von drei Tagen wiederholt und zwar bei flacher Malerei sechs Mal, bei erhöhter Malerei (d. h. wo die Farben dick aufgetragen werden) acht Mal. Nach dem Hartwerden der letzten Lackirung schleift man ab. Man verwendet hierzu zweckmäßig bereits fertig präparirte Schleifpulver, wie solche z. B. von Friedel & Co. in Stuttgart hergestellt werden und rührt dieses Pulver mit Wasser zu einem ganz dünnen Brei. In letzteren wird ein feiner vollener Tuchlappen getaucht und damit die lackirte Fläche so lange abgeschliffen, bis keine durch den Lack erzeugte Unebenheit mehr vorhanden ist und die Platte eine schöne, glatte Fläche aufweist. Jede Spur von Feuchtigkeit muß sorgfältig entfernt werden. Man frottirt dazu den Gegenstand mit einem trockenen Lappen und läßt ihn einige Stunden stehen. Dann trägt man mittelst leinenen Lappens den Lack nochmals auf. Letzteres muß sehr flüchtig und leicht ausgeführt werden. Der lackirte Gegenstand kommt dann eine Zeit lang in eine Temperatur von 36—40° N., wobei der Lack fließt, und nachdem er langsam abgekühlt, eine glasartige Masse bildet. Die Lackirung muß in einem vollständig staubfreien Local geschehen. Auf solche Art lackirte Gegenstände kommen an Glanz und Reinheit fast den japanischen Holzwaren gleich.

Zur Verwendung des Paraffins beim Poliren. Bekanntlich hat das beim Poliren von Holzarbeiten zur Verwendung gelangende Leinöl die Eigenschaft, nach längerer Zeit unter dem Einflusse der Wärme auszuschwigen und auf der Oberfläche in Verbindung mit Staub eine ranke Kruste zu bilden. Es ist in neuerer Zeit vielfach empfohlen worden, zur Beseitigung dieses Uebelstandes Paraffin beim Poliren zu verwenden. Hieron ist dringend abzurathen, denn während vom Leinöl wenigstens ein Theil verhärtet, würde bei dem nicht trocknenden Paraffin der Uebelstand in verdoppeltem Maße zu Tage treten, man benutze vielmehr, will man gut und dauerhaft poliren, die Porensüller. Der damit geschaffene harte Untergrund gestattet weder ein Durchschlagen des Schleifbades, noch des beim Fertigpoliren angewendeten Oeles, auch bedarf man, da der Untergrund weder Politur noch Oel eindringen läßt, von dem letzteren gegen das bisherige Polirverfahren nur eine verschwindend geringe Menge.







# Abrechnung

## der Central-Kranken- und Sterbe-Casse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter

(C. S. Nr. 3)

### für das erste Quartal 1885.

Orts- Verzeichniss	Zahl der Mitglieder	Einnahme						Ausgabe						Extra-Einnahme an Delegirten-Gewer											
		Besand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Bücher		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Zufüsse		Gehälter und a. Verwaltungskosten			Frankengeld		Sterbegeld		An Date gehalten		An die Hauptcasse eingelandt				
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Nachen	35	32	78	8	40	164	60			200			4	70	310	42			90	66			4	40	
Nalen in Wittbg.	37	28	81	6		158	70						7	71	123	92			61	88			3	20	
Nien	14			15	60	39	80						4	53	4	50								1	40
Nisfeld	12			13	20	20	40							90						46	17				
Nittenburg	741	284	83	76		3256		3	83			162	47	1740	30	145			165	19	1407	70	71	10	
Nittenhagen	84	90	19	13	20	338	10			425		16	90	660	20	65			124	39			7	90	
Nittenstodt	34	27	50	1	20	160	50			70			8	242	26						8	94			
Nittenweddingen	8			9	60	11	20						2	10					18	70					
Nitona	547	390	86	75	50	2188	25	35	28	300		109	40	2669	19	95			86	35	29	95	45	50	
Nittripp (Bayr. Pfalz)	10	36	41	2	40	42	90						2	14					49	57	30				
Annaberg i. S.	13	25	32			64	60						3	6	5	79			81	7					
Npolba	26	22	32	2	40	112	80						5	65	79	59			22	28	30				
Nrheiligen i. Darmst.	40	32	19			159	50						7	90	105	46					78	33			
Nrnstätt i. Th.	96	100	79	6	20	418	55			105		19	91	452	1	40			118	62					
Nrhersteden	23	46	25	6		104	10						5		142	47									
Nre i. Wb.	30		43	8	40	116	20			30			5	75	157	25			12	3					
Nuerbach	96	91	42	10	80	360	50			225			18		511	50	65		93	22					
Nugsburg	100			10	80	503	50			25	9		20	70	515	69			3						
Nylsdorf b. Zeitz	14	11	55	1	20	52	40						1	69	9	65			3	81	50				
Nlte Neustadt b. Wgb.	104	75	90	14	60	438	10						20	55	426	15			81	90					
Nacknang i. Wittbg.	55	72	93	12		261	80						13	9	305	85			27	79					
Naden-Baden	81	43	88	7	20	304	40						15	22	252	64	32	50	55	12					
Namberg	47	40	21	2	40	259	20						3	90	255	24			42	67					
Narmen	402	133	67	130		1572	20			700			78	60	2098	97	177	50	174	80	6				
Naugen	65	21	81	8	40	295	15			150			13	78	364	82			96	76					
Nayreuth	193	51	62	8	20	816	10						40	95	635	47	32	50			167				
Neertheim i. B.	47	66	16	1	40	243	10						12	15	191	28			7	23	100				
Nemminghausen	58	5		7	20	221	70						10	40	170	73			1		51	77			
Nenrath	45			21	60	204							10	20	188	96			1	9	25	35			
Nensheim	25			25	20	59	30						7	80	65						76	5			
Nergedorf	46	57	17	8	40	215	10						10	90	153	4			66	73					
Nergen	144	18	72	4	80	531	65			50			26	18	527	52			51	47					
Nergisch-Glabach	56	11	37	3	60	281	90	1	60	150					433	29			15	18					
Nergisdorf	16					74	45							5	60	20	61			5	95	42	29		
Nergshausen	31	19	85	1	20	136	50							6	54	86	95			14	6	50			
Nerlin A.	1485	11	73	103	40	8194	70	12		400			318	30	7024	93	4	40	324	50	1050		164	50	
Nerlin B.	1015	28	6	86	60	5292	5			300			264		5378	20			62	51	2		99	30	
Nerlin C.	681		91	95	70	3317				16			165	85	2239	32					1008	60	70		
Nerlin D.	214	48	13	52	90	1002	85			250			50	13	1262	28			41	47			20	30	
Nerlin E.	779	31	83	127	50	3552	80	2	3	900			164	85	4235	6	72	50	141	75			76	10	
Nerlin F.	1612	213	42	225	20	6548	25	129	65				327		5166	89			165	43	1457	20	112	60	
Nerlin G.	1656	7	3	185	90	7835	50			300			370	40	6206	41	200		147	62	1404		138	70	
Nernburg	54			13	20	208	30						10		102	89			27	84	80	77	3		
Nettenhausen	44	52	38	7	20	168	50			245			6		341	61	65		60	47					
Nickenbach	24			2	40	83				40				6	95	72	96								
Nielefeld	133	109	97	28	80	429							18	20	471	36	32	50	45	71					
Nihofshelm	39	30	80	1	20	160	80			200			6		386	71				9					
Nlantenburg i. Th.	29	19	32	7	20	110	60			50			5	50	136	81			44	81					
Nockenheim	112	47	28	26	40	491	25			400				6	67	863	51	47	50	47	25				
Nockhorn	23			2	40	75	60							4	56	17	37								
Nödingen	58		29	4	90	230	10			90			11	50	205	92	32	50	40	67	34	70			
Nöhl (Bayr. Pf.)	32	28	17			154	80							7	50	113	43			61	99				
Nöhlig-Ohrenberg	57	39	1	15	60	237	15						10	90	140	59			68	77	71	50	10	20	
Nolanden	21	34	62	1	20	74	15			10				90	75	35			43	72					
Nonn	49		4	32	40	205	70							10	30	109	61			22	39	100			
Nonames	25			3	60	105	35			180				5	29	217	52			66	74				
Norne	43	33	62	1	20	191	30							9	50	195	23					21	39	4	60
Norsdorf	14					58	45							2	60							55	85	1	40
Nramstedt	11			1	20	38	10								70	23	87						14	73	90
Nrandenburg	139	101	98	24		543	75							23	35	453	32			193	6			12	
Nramschweig	756	79	62	69	40	3517	35	4	40				111	25	3041	94	130		137	58	250		70	10	
Nredow b. Stettin	135	49	10	8	90	518	60			50				25	75	531	7	65		2	68	2	10	11	60
Nremen	512	300	2	121	80	2118	55			240				105		1612	24					825	53	50	
Nremerhaven	55			6	40	246	40			110				10		326	12			4	20	22	48	5	
Nreslau	136	43	16	23	20	787	10			430				39	35	1046	25	70		131	26	1	60	18	
Nrezenheim i. Meing.	93	87	65	14	40	422	15			50				2	70	432	78			138	72			14	
Nrieg i. Schl.	39	57	66	1	20	191	40			100				9	55	296				44	71			3	80
Nronig bei Mülheim	22	78	70	2	40	97	30							4	86	123	20			50	34			1	20
Nromberg	13			15	60	13	90			20			10	69	18	35									

Latus .... ||13550| 3383|60| 1836|50| 61409|45| 191|19| 6555|25| 2808|47| 5669|152|1371|60| 3733|63| 8770|77|1250|96

Orts- Verzeichnis	Zahl der Mitglieder	Einnahme								Ausgabe								Einnahme				
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Wähler		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Spenden		Beihilfen und a. Verwaltungskosten		Famulus		Sterbegeld			Für die Hauptcaisse eingelandt			
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	
Transport	13550	3383	60	1836	50	61409	45	191	19	6555	25	2808	47	56691	52	1371	60	3733	63	8770	77	1250
Bruch bei Erlangen	32	25	32	6	—	142	60	—	—	—	—	7	13	102	—	—	—	47	79	17	—	3
Bruchdorf	20	5	78	—	—	70	90	—	—	—	—	3	65	45	—	—	—	20	23	20	—	2
Brühl b. Köln	8	—	—	8	40	16	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	80	—	—	3
Brühl i. Baden	38	—	—	1	20	170	50	—	—	100	—	5	58	244	57	—	—	21	55	—	—	3
Buchheim	50	67	50	9	80	243	50	—	—	100	—	17	72	405	8	—	—	—	—	—	—	5
Budau b. Magdeb.	102	20	37	16	90	365	90	—	—	100	—	17	95	435	54	—	—	49	68	—	—	9
Bubenheim	103	106	17	14	40	449	70	—	—	—	—	20	35	530	82	—	—	19	10	—	—	10
Büdelburg	88	—	—	8	40	346	60	—	—	4	—	2	10	356	90	—	—	—	—	—	—	10
Burg	32	—	—	7	20	133	50	—	—	50	—	6	15	163	49	—	—	21	6	—	—	2
Burgdorf	14	—	—	8	40	29	20	—	—	—	—	1	78	3	86	—	—	6	96	25	—	—
Burg-Gräfenrode	57	15	67	6	—	229	15	—	20	—	—	1	85	168	70	—	—	10	47	70	—	5
Burgstädt i. S.	30	15	1	1	80	128	90	—	—	—	—	6	—	42	—	—	—	56	51	41	20	2
Burgsteinfurt i. W.	23	45	66	7	90	84	30	—	20	90	—	2	70	141	85	—	—	83	51	—	—	1
Calw	13	30	61	3	60	49	90	—	—	—	—	2	49	41	46	—	—	40	16	—	—	2
Camstatt i. W.	253	127	11	15	60	1278	40	—	—	350	—	52	9	1543	32	—	—	175	70	—	—	24
Carlsb. a. W.	54	30	—	4	80	189	90	—	—	30	—	6	50	160	84	—	—	20	—	67	36	4
Cassel	476	—	69	65	70	2017	25	—	—	200	—	66	63	1905	28	112	50	199	23	—	—	32
Celle	87	25	34	31	20	321	50	—	—	50	—	15	—	323	21	—	—	39	83	50	—	7
Charlottenburg	71	3	23	14	40	310	15	—	—	—	—	16	38	59	12	—	—	30	28	222	—	4
Chemnitz	906	462	36	64	80	3884	60	—	80	500	—	194	—	4439	79	65	—	161	77	—	—	76
Coblenz	113	81	90	19	20	557	90	—	—	—	—	27	89	560	96	—	—	70	15	—	—	12
Coburg	78	47	61	6	—	330	95	—	—	100	—	16	—	427	54	—	—	41	2	—	—	7
Sonnenw. i. B.	136	59	70	31	20	520	50	—	—	—	—	17	50	441	61	—	—	92	29	60	—	17
Cosmannsdorf	30	54	35	1	20	70	80	—	—	30	—	3	29	105	82	—	—	29	—	—	—	1
Coswig	17	—	—	3	60	58	—	—	—	—	—	6	55	143	11	—	—	35	99	—	—	3
Cotta b. Dresden	53	78	86	12	10	228	80	—	—	—	—	2	90	38	42	—	—	20	28	—	—	—
Cottbus	61	31	55	5	—	277	50	—	—	—	—	11	40	173	72	—	—	32	54	102	10	4
Crang a. Elbe	27	—	—	7	20	94	95	—	—	—	—	13	87	166	65	—	—	8	53	125	—	6
Cresfeld	146	—	—	5	10	628	20	—	—	—	—	2	65	82	93	—	—	16	57	—	—	2
Crenznach	26	26	42	3	60	93	20	—	—	—	—	31	40	458	86	—	—	—	—	143	4	14
Cröllwitz bei Halle	73	30	13	7	40	337	45	—	—	150	—	15	24	381	81	—	—	127	93	—	—	2
Danzig	100	15	65	43	20	231	10	—	—	—	—	11	55	19	30	—	—	42	60	216	50	8
Darlinsgerode a. Sa.	13	—	39	—	—	48	—	—	—	—	—	2	30	15	52	—	—	—	—	30	57	2
Darmstadt	357	—	—	11	30	1528	65	—	—	200	—	75	90	1323	8	—	—	332	62	8	35	32
Deßau	41	25	94	7	20	148	30	—	—	80	—	6	35	76	20	—	—	18	89	81	40	4
Degerloch i. W. B.	78	—	—	27	60	287	10	—	—	80	—	7	38	169	83	—	—	—	—	138	29	7
Dellbrück	32	32	18	—	—	149	90	—	12	—	—	6	50	102	47	—	—	55	11	30	—	3
Delmenhorst	53	—	—	28	80	164	45	—	—	—	—	8	22	119	84	—	—	5	19	60	—	3
Derenburg i. Schl.	22	—	72	3	60	87	—	—	—	—	—	3	60	146	2	—	—	3	10	18	60	1
Dermbach	24	—	—	1	20	97	60	—	—	20	—	8	22	110	58	—	—	—	—	—	—	2
Deßau	312	174	99	96	60	1088	70	—	6	250	—	53	21	999	6	160	—	54	2	350	—	2
Detmold	49	37	47	7	20	212	30	—	—	—	—	9	34	179	15	—	—	28	48	40	—	4
Deuben i. S.	149	250	6	13	70	613	85	—	—	160	—	27	—	845	70	—	—	104	91	60	—	14
Deuß	197	117	31	8	40	825	55	—	60	430	—	22	96	1323	45	—	—	35	45	—	—	19
Dieburg in Hessen	99	82	48	22	30	361	95	—	233	150	—	18	9	451	88	—	—	10	18	159	41	8
Diesdorf	10	1	92	—	—	50	10	—	—	—	—	2	50	38	64	—	—	10	88	—	—	2
Dieskau	14	—	—	16	80	39	30	—	—	—	—	1	95	—	—	—	—	—	—	54	15	1
Döllnitz bei Halle	13	—	—	3	60	28	90	—	—	—	—	8	48	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Döllnitz bei Halle	23	2	40	1	20	78	60	—	—	—	—	4	3	5	32	—	—	14	37	—	—	1
Dortmund	363	74	4	46	80	1330	25	—	—	700	—	66	50	1934	47	—	—	120	12	—	—	33
Dras	37	7	7	6	—	183	30	—	—	—	—	7	94	58	56	—	—	9	77	120	10	3
Dresden	1478	67	55	124	10	5863	90	—	19	60	400	182	14	5866	83	—	—	186	32	239	86	100
Dülken	39	20	88	2	40	187	60	—	—	90	—	5	80	182	56	40	—	52	52	20	—	3
Dülmen	11	—	—	3	60	52	—	—	—	—	—	1	—	15	—	—	—	—	—	39	60	—
Dünnowald	49	72	30	3	60	136	85	—	—	—	—	3	75	158	48	—	—	100	52	—	—	4
Düppersdorf	209	—	—	17	—	1018	80	—	—	450	—	50	96	1319	99	—	—	26	90	87	95	18
Dursdorf	72	39	51	19	20	292	20	—	—	110	—	14	—	371	41	—	—	25	50	50	—	5
Dursdorf i. B.	103	131	44	2	40	543	80	—	—	500	—	26	67	1147	34	—	—	3	63	—	—	10
Eberstadt	15	—	18	1	30	65	30	—	—	50	—	3	6	101	40	—	—	1	34	10	98	3
Ebingen i. W. B.	55	38	22	7	20	255	85	—	—	—	—	12	79	239	7	—	—	49	41	—	—	5
Ebenforde	20	30	70	1	20	78	80	—	—	30	—	3	65	86	71	—	—	20	34	30	—	1
Ebenforde	55	2	34	14	40	215	20	—	—	—	—	10	52	44	48	—	—	26	94	150	—	4
Ebingen i. W. B.	44	5	52	1	20	213	—	—	—	160	—	10	40	358	59	—	—	13	6	—	—	6
Ebenbreißen	56	14	15	32	40	183	15	—	—	233	—	9	—	54	60	—	—	—	—	166	10	3
Ebenfeld b. Köln	222	45	28	25	30	1099	—	—	—	300	—	28	59	1404	41	—	—	36	58	—	—	2
Ebenfurt i. S.	69	56	52	22	80	251	10	—	50	35	—	11	—	289	20	—	—	65	72	—	—	6
Ebenfurt a. S.	15	13	—	—	—	58	15	—	—	—	—	1	25	109	30	—	—	1	—	9	60	1
Ebnstättel	416	278	68	85	30	1725	55	—	—	150	—	86	27	1859	66	—	—	143	60	150	—	4
Ebenau	41	59	38	13	20	172	30	—	—	—	—	9	50	164	14	—	—	71	24	—	—	4
Ebenberg	122	5	32	12	—	437	55	—	—	50	—	16	76	366	73	—	—	71	38	50	—	1
Eisenberg	31	30	64	12	—	157	60	—	—	210	—	7	88	369	40	—	—	32	96	—	—	2
Eisenfeld	401	174	79	63	70	1722	40	—	21	30	800	85	—	2402	62	—	—	216	57	—	—	3
Eisenrode a. S.	94	57	43	16	80	330	75	—	—	150	—	16	30	499	96	—	—	38	72	—	—	8
Eisenrode	60	13	25	14	60	219	30	—	—	40	—	10	—	327	9							



Orts- Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme									Ausgabe									Extra-Einnahme an Delegirten-Steuer					
		Beitrag vom vorigen Quartale		Eintrittsgeld u. Bücher		Beiträge		Spendliche Einnahmen		Zuschüsse		Gehälter und Verwaltungskosten		Frankengeld		Stempelgeld		Zin Orte behalten			Zin die Hauptkaffe eingeliefert				
		M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ		M.	ℒ	M.	ℒ	
Transport.	21850	6857	50	3136	20	99707	35	259	65	12614	25	4421	6	98564	93	1989	10	7819	15	12280	71	2053	—		
Erlangen	192	118	92	19	20	1088	45	—	10	—	—	—	55	35	1002	54	—	—	168	78	—	—	19	40	
Eppenhäusen	10	—	—	9	60	23	10	—	—	—	—	—	5	10	—	—	—	—	18	—	9	60	1	—	
Efen	133	9	45	8	40	602	60	—	—	—	—	—	29	75	574	56	—	—	8	94	7	20	10	90	
Esslingen	302	141	78	25	20	1219	30	—	—	200	—	—	59	90	1446	31	—	—	80	7	—	—	38	80	
Esslingen i. B.	79	50	96	6	—	361	90	—	—	170	—	—	17	75	521	83	—	—	19	28	30	—	6	40	
Eupen	12	—	—	9	60	48	—	—	—	—	—	—	8	94	27	98	—	—	—	—	20	68	—	—	
Eutritsch i. S.	179	174	15	37	20	779	35	—	—	400	—	—	38	77	1164	77	—	—	187	16	—	—	14	—	
Fachsenburg	113	155	74	9	60	513	—	—	—	230	—	—	25	56	640	8	80	—	—	—	162	70	11	60	
Falkenberg	20	37	94	3	60	70	—	—	—	—	—	—	2	95	34	74	—	—	3	85	70	—	3	10	
Fechenheim	214	281	43	19	20	884	10	—	—	200	—	—	44	—	1018	94	—	—	121	79	200	—	21	—	
Fellbach i. Wittbg.	16	12	13	—	—	62	20	—	—	180	—	—	2	23	183	45	—	—	8	65	60	—	1	70	
Feldenheim b. Mannh.	127	88	16	2	40	647	90	—	10	460	—	—	32	—	1082	89	65	—	18	67	—	—	12	30	
Feuerbach	49	121	23	4	80	195	35	—	—	50	—	—	9	50	290	66	—	—	68	22	3	—	4	30	
Fintzen b. Mainz	208	126	41	21	60	989	—	—	—	—	—	—	20	60	827	95	—	—	288	46	—	—	20	90	
Flensburg	196	81	10	12	10	890	45	—	—	—	—	—	44	52	745	10	—	—	144	3	50	—	17	90	
Foerdersiedl.	70	22	33	14	40	305	90	—	—	100	—	—	5	90	399	79	—	—	36	94	—	—	6	70	
Fürsheim	27	46	92	12	—	102	70	—	—	80	—	—	2	98	172	3	—	—	16	61	50	—	2	20	
Frankenthal (B. Pf.)	101	99	14	7	20	424	35	—	—	100	—	—	21	20	425	69	—	—	183	80	—	—	10	—	
Frankfurt a. M.	1488	113	4	124	10	5820	95	—	—	—	—	—	224	60	3893	66	417	50	272	33	1250	—	142	50	
Freiberg i. S.	88	3	67	6	—	328	55	—	—	—	—	—	9	28	143	51	—	—	2	63	182	80	8	60	
Freiburg i. B.	216	144	38	38	50	903	—	—	—	—	—	—	44	50	937	23	—	—	104	15	—	—	20	—	
Freiburg i. Schl.	56	6	80	20	60	216	20	—	—	—	—	—	10	81	117	36	—	—	35	43	80	—	4	90	
Freiburg i. Hessen	40	—	—	6	—	153	35	—	—	—	—	—	4	46	65	99	—	—	88	90	—	—	3	30	
Friedrichroda	15	—	—	6	—	16	60	—	—	—	—	—	3	20	11	70	—	—	7	70	—	—	—	—	
Friedrichsdorf i. S.	49	54	—	2	40	224	10	—	—	—	—	—	4	5	102	40	—	—	29	5	145	—	4	50	
Friesenheim (B. Pf.)	194	54	58	7	30	894	—	—	—	495	—	—	38	80	1194	49	95	—	122	59	—	—	18	50	
Frohburg i. S.	22	29	86	12	—	61	90	—	—	—	—	—	1	93	32	7	—	—	29	76	40	—	1	70	
Fürstensaalbe	35	5	27	3	60	193	25	—	—	—	—	—	8	55	150	15	—	—	3	42	40	—	3	40	
Fürth	736	98	18	44	40	3967	55	250	—	815	—	—	173	30	4998	71	—	—	3	12	—	—	70	—	
Fulda	8	—	—	14	40	42	60	—	—	—	—	—	3	13	29	54	—	—	—	—	14	33	1	20	
Fußgönheim (B. Pf.)	12	18	86	1	20	44	90	—	—	165	—	—	2	—	126	64	65	—	16	32	20	—	2	—	
Garben b. Kiel	94	107	16	4	—	433	90	—	—	110	—	—	18	85	497	14	—	—	39	7	100	—	11	—	
Gaisburg i. Wittbg.	77	4	90	10	80	361	60	—	—	180	—	—	17	84	418	96	—	—	37	50	83	—	8	40	
Gekfthacht	24	—	—	9	60	135	90	4	—	—	—	—	7	60	30	65	—	—	—	—	111	25	2	10	
Geisenheim	25	—	—	2	40	82	60	—	—	—	—	—	1	41	48	31	—	—	—	—	35	28	2	10	
Gera	367	146	58	34	90	1508	—	—	—	255	—	—	75	—	1656	33	112	50	—	65	100	—	34	10	
Giesenheim	213	38	43	50	40	793	55	—	30	—	—	—	28	40	586	89	—	—	100	—	167	39	16	80	
Gießen	350	100	—	26	60	1482	—	—	—	350	—	—	73	8	1758	91	47	50	79	11	—	—	33	10	
Glabitz	29	—	—	33	60	133	35	—	—	—	—	—	16	69	48	33	—	—	2	53	100	—	5	30	
Gleiberg b. Gießen	55	—	—	3	60	220	40	—	—	160	—	—	11	—	368	79	—	—	—	—	4	21	5	20	
Gleßfeld	15	—	—	8	40	24	10	—	90	—	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—	32	20	2	60	
Göppingen i. Wittbg.	140	44	86	6	—	636	25	3	—	100	—	—	30	20	676	85	—	—	83	6	—	—	13	70	
Görlitz i. Schl.	45	61	17	4	80	170	90	—	—	120	—	—	7	95	306	73	—	—	37	39	4	80	4	80	
Göppingen	34	2	60	1	20	107	85	—	—	20	—	—	4	64	106	76	—	—	20	25	—	—	5	20	
Gohlis i. S.	188	187	35	50	40	822	—	—	—	—	—	—	41	—	643	24	—	—	195	1	180	50	14	90	
Golkläuter b. Cuhl.	58	30	81	19	20	208	65	—	—	110	—	—	4	10	329	75	—	—	34	81	—	—	5	10	
Gotha	261	125	86	18	30	1048	35	—	—	100	—	—	49	64	1039	7	—	—	53	80	150	—	30	—	
Gosjenheim b. Mainz	104	—	—	24	20	523	45	—	—	180	—	—	21	5	638	99	—	—	30	47	37	14	10	40	
Grabow	184	166	7	18	—	642	35	—	—	250	—	—	32	80	794	83	65	—	183	79	—	—	4	30	
Gräfenhausen	27	50	1	8	40	83	—	—	—	155	—	—	4	—	162	6	65	—	—	—	25	35	40	2	10
Granshütz i. Th.	25	19	38	4	80	96	—	—	—	150	—	—	4	80	222	23	—	—	43	15	—	—	2	50	
Grenz	21	23	25	—	—	83	70	—	—	260	—	—	3	35	323	23	—	—	40	87	—	—	2	20	
Gröningen	10	17	83	—	—	35	10	—	—	30	—	—	—	50	59	82	—	—	22	61	—	—	—	80	
Gröningen i. B.	62	3	34	1	20	323	30	—	—	120	—	—	8	75	384	91	—	—	54	18	—	—	6	10	
Gr. Dersfeld i. Hannover	17	4	39	4	80	67	10	—	—	—	—	—	3	35	13	51	—	—	16	43	43	—	1	60	
Gröningen i. S.	94	17	48	1	20	401	90	—	—	—	—	—	12	35	219	13	—	—	39	4	150	—	9	80	
Gr. Nährsdorf i. S.	4	4	81	—	—	22	40	—	—	56	—	—	2	21	81	—	—	—	—	—	—	—	—	40	
Großschöcher	78	—	—	14	40	324	10	—	—	—	—	—	8	90	173	29	—	—	14	51	141	80	7	—	
Guben	9																								

Orts- Verzeichnis	Zahl der Mitglieder	Einnahme										Ausgabe								Extra-Einnahme an Delegationen-Steuer				
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Bücher		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Zuflüsse		Gehälter und a. Verordnungs- kosten		Krankengeld		Sterbegeld		An Orte behalten			An die Hauptkass eingesandt			
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.
Transport...	32905	10690	17	4836	50	149396	45	574	55	22152	11	6665	35	147190	94	3451	60	11432	51	18909	38	3154	90	
Heddingen	44	61	51	2	40	226	15	—	—	80	—	5	70	264	1	—	—	100	35	—	—	4	60	
Heddesheim	13	—	—	3	60	101	10	—	30	210	—	5	25	294	96	—	—	14	79	—	—	1	90	
Heidelberg	146	6	18	6	—	705	20	—	—	—	—	31	54	480	97	—	—	—	—	204	87	16	50	
Heidingsfeld	26	34	24	3	60	124	—	—	—	110	—	6	20	233	54	—	—	32	10	—	—	2	50	
Heilbronn	255	22	41	12	20	1152	10	—	—	350	—	55	96	1374	58	40	—	66	17	—	—	26	—	
Hennef a. d. Sieg	99	29	12	12	—	440	80	—	—	50	—	22	—	476	26	—	—	33	66	—	—	8	30	
Herborn i. Hessen	22	—	76	1	20	81	40	—	—	80	—	2	25	112	31	40	—	8	80	—	—	2	—	
Herbode i. Westf.	54	11	65	1	20	213	25	—	—	200	—	10	66	275	21	—	—	40	23	100	—	5	—	
Hersfeld	59	20	68	7	20	239	50	—	—	90	—	2	13	316	85	—	—	38	40	—	—	4	90	
Herrnhutten	8	—	—	9	60	36	80	—	—	—	—	4	15	—	—	—	—	—	—	42	25	—	1	
Hersfeld	115	12	17	6	—	429	90	—	—	350	—	21	49	769	24	—	—	—	91	—	—	6	43	
Henschheim	32	—	—	—	—	149	80	—	—	—	—	2	44	127	36	—	—	—	—	20	—	—	3	
Henshan	22	86	91	1	20	89	10	—	—	—	—	4	45	46	40	—	—	86	36	—	—	2	20	
Hildesheim	86	32	93	8	40	348	45	—	—	—	—	17	40	311	60	—	—	60	78	—	—	—	7	
Hilmsdorf	33	—	—	9	70	117	—	—	—	80	—	5	85	180	15	—	—	20	70	—	—	—	3	
Hochstadt	70	61	76	13	20	263	75	—	40	140	—	10	35	327	90	65	—	75	86	—	—	—	6	
Höfstr.	153	2	68	67	50	600	50	—	—	460	—	30	—	1061	94	—	—	38	84	—	—	—	10	
Hoerdt	145	59	56	23	—	575	10	—	—	150	—	28	75	693	29	32	50	53	12	—	—	—	15	
Hofheim	37	—	—	25	20	117	—	—	—	—	—	7	11	9	65	—	—	—	—	125	44	—	2	
Hohennauen	14	22	40	—	—	53	80	—	—	—	—	1	20	11	60	—	—	18	40	—	—	—	1	
Hollenstedt	47	—	—	—	—	164	50	—	—	—	—	8	22	143	35	—	—	12	93	—	—	—	4	
Holzhausen	16	—	—	1	20	51	25	—	—	40	—	2	56	75	35	—	—	14	54	—	—	—	1	
Homburg	94	38	66	13	20	443	35	—	—	—	—	19	50	349	84	—	—	26	37	100	—	—	9	
Hornberg	22	28	76	2	40	111	20	—	—	200	—	—	75	311	55	—	—	30	6	—	—	—	2	
Hornburg	51	—	—	6	—	236	60	—	—	—	—	11	80	119	1	—	—	—	—	—	—	111	79	
Hürth	62	20	39	4	80	295	20	—	—	330	—	14	76	545	29	—	—	90	34	—	—	—	5	
Jade	32	37	63	2	40	121	60	—	—	—	—	6	—	153	97	—	—	—	—	—	—	—	3	
Jauer	16	49	33	1	20	69	50	—	50	80	—	2	70	81	16	80	—	36	67	—	—	—	1	
Jebenhausen	28	15	24	1	20	141	60	—	—	330	—	3	20	453	58	—	—	31	26	—	—	—	2	
Jena	77	26	23	24	—	367	80	—	—	30	—	17	40	343	36	—	—	46	27	36	—	—	7	
Jerrheim	14	—	93	—	—	57	—	—	—	—	—	2	45	17	65	—	—	—	83	37	—	—	1	
Jever	19	—	—	7	20	68	45	—	—	—	—	3	15	62	34	—	—	10	16	—	—	—	1	
Jggelheim	9	3	56	2	40	32	40	—	—	118	—	1	60	133	98	—	—	20	78	—	—	—	—	
Jmenon	14	—	—	15	60	20	10	—	—	—	—	2	60	—	—	—	—	—	—	—	—	33	10	
Jloesheim	32	13	10	2	40	153	15	—	—	—	—	8	—	57	46	—	—	33	19	—	—	70	—	
Johanngeorgenstadt	96	—	—	6	—	492	20	—	—	100	—	23	70	343	54	—	—	—	—	—	—	230	96	
Jkerlohn	92	72	02	18	50	418	60	—	—	50	—	20	90	510	32	—	—	27	90	—	—	—	—	
Jker	12	—	—	3	60	42	80	—	—	—	—	—	80	39	90	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jkehoe	69	67	65	13	30	320	60	—	40	—	—	15	98	275	56	—	—	10	41	100	—	—	7	
Jngenheim	55	36	25	3	60	178	5	—	—	—	—	8	90	88	9	—	—	50	91	70	—	—	5	
Jlahla	59	48	74	1	20	229	10	—	—	120	—	11	20	236	80	65	—	36	4	50	—	—	5	
Jraichen	19	31	30	8	40	55	60	—	—	50	—	2	78	78	24	—	—	39	28	25	—	—	1	
Jraiferlantern	80	—	—	13	20	391	35	—	—	50	—	13	32	339	72	—	—	101	51	—	—	—	8	
Jralf	199	1	85	12	10	805	20	—	—	1160	—	38	90	1750	56	—	—	39	69	100	—	—	20	
Jraltenwart	19	25	23	4	80	76	80	—	—	30	—	3	84	86	21	—	—	—	—	—	—	46	78	
Jralsruhe	455	54	03	39	30	2292	20	—	—	500	—	114	60	2683	50	—	—	87	43	—	—	—	44	
Jraftel	158	24	95	42	—	686	15	—	—	—	—	23	97	528	88	10	50	9	75	180	—	—	13	
Jraisch	44	30	29	8	40	209	20	—	—	250	—	10	10	442	80	—	—	44	99	—	—	—	4	
Jralf	318	254	86	31	20	1540	10	—	390	250	—	77	—	1876	52	80	—	46	54	—	—	—	30	
Jralanstädten	60	30	57	10	80	209	70	—	—	—	—	10	24	203	66	—	—	37	17	—	—	—	5	
Jralchtmold	24	—	—	25	20	76	20	—	—	—	—	13	81	9	65	—	—	27	94	50	—	—	3	
Jralheimbolanden	102	79	14	2	40	395	50	—	—	150	—	19	20	569	40	—	—	38	54	—	—	—	9	
Jrara	31	59	80	15	60	95	20	—	—	272	50	4	76	354	19	32	50	51	65	—	—	—	2	
Jrauhansen	53	9	56	1	20	213	80	—	—	70	—	10	50	258	66	—	—	25	40	—	—	—	5	
Jrau-Strassenburg	13	1	51	3	60	55	60	—	—	—	—	—	75	—	—	—	—	39	96	20	—	—	1	
Jrau-Guden	17	—	—	6	—	65	10	—	—	—	—	—	52	30	66	—	—	39	92	—	—	—	—	
Jrau-Otterleben	16	—	—	7	20	47	90	—	—	50	—	1	80	69	30	—	—	—	—	—	—	34	—	
Jrau-Höcher	151	266	66	30	—	682	70	—	—	75	—	34	—	586	76	40	—	149	80	243	80	—	—	
Jrauhain	54	74	70	19	20	192	—	—	—	—	—	8	50	116	35	—	—	61	5	100	—	—	4	
Jrauchingen	22	—	64	3	60	98	70	—	—	—	—	4	93	21	70	—	—	2	27	74	4	—	2	
Jraun	483	59	97	58	70	2177	—	—	—	350	—	104	60	2412	31	—	—	156	56					



Orts- Verzeichnis	Bahl der Mitglieder	Einnahme						Ausgabe						Extra-Einnahme an Delegierten-Steuer										
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld Bücher	Beiträge	Sonstige Einnahmen	Zuflüsse	Gehälter und a. Verwaltungs- kosten	Krankengeld	Sterbegeld	Am Orte behalten	An die Hauptcaffen eingelandt												
		M.	S.										M.		S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Transport.	38560	13326	44	5757	20	178845	30	608	65	30567	61	319	80	175458	97	3937	10	14506	64	22182	69	3700	60	
Lauffen	10	37	7	—	10	56	10	—	—	—	—	2	80	43	65	—	—	36	50	10	32	1	—	
Launspach	16	—	—	3	60	53	30	—	—	—	—	—	—	55	44	—	—	6	50	—	—	—	1	
Lehsten	16	21	70	9	30	42	30	—	—	—	—	2	19	49	93	—	—	22	26	—	—	—	1	
Leipzig	1406	123	53	192	70	6420	10	9	30	400	320	—	5852	17	320	—	—	143	46	510	—	134	—	
Leuzen	41	—	—	54	—	128	75	—	—	—	—	6	40	42	90	—	—	33	45	100	—	—	—	
Leuzsch	71	91	4	19	20	294	90	—	—	—	—	14	75	184	13	—	—	86	26	120	—	—	3	
Lichtenhain	18	—	—	—	—	86	25	—	—	—	—	4	30	38	37	—	—	—	38	43	20	—	3	
Liegnitz	166	35	44	24	20	707	60	—	—	—	—	13	90	623	74	—	—	79	60	100	—	—	16	
Limbach	32	21	92	4	80	134	50	2	40	—	—	6	83	84	—	—	—	32	79	40	—	—	2	
Limmer	87	20	15	4	80	403	5	—	—	200	—	14	88	558	15	—	—	4	97	50	—	—	9	
Lindenau	346	225	38	44	50	1443	35	1	60	250	—	70	4	1512	23	160	—	320	36	2	20	39	—	
Lobeda	28	8	85	7	20	121	—	—	—	110	—	6	—	195	52	—	—	45	53	—	—	—	2	
Löbtau i. S.	23	24	23	9	60	90	90	—	—	—	—	4	50	25	23	—	—	45	—	50	—	—	2	
Lößnitz	30	12	78	3	60	141	40	—	—	—	—	7	7	25	9	—	—	75	62	50	—	—	2	
Löbtau i. S.	130	90	66	7	60	554	55	5	20	—	—	27	75	354	41	—	—	55	85	220	—	—	14	
Lorch	41	24	56	6	—	148	70	—	—	—	—	7	43	125	1	—	—	42	57	4	25	—	6	
Lorsbach a. Taunus	32	43	65	1	30	148	40	—	—	—	—	4	30	169	11	—	—	19	94	—	—	—	3	
Lorsch a. d. Bergstr.	182	129	14	7	10	769	55	—	—	225	—	37	—	1006	63	—	—	—	—	87	16	—	18	
Ludwigshafen a. Rh.	417	285	23	19	20	2104	65	2	10	850	—	104	60	2721	49	175	—	260	9	—	—	80	—	
Lützen i. d. Lausitz	36	17	—	4	80	150	50	—	—	40	—	4	20	149	6	—	—	59	4	—	—	—	3	
Lützen i. Schl.	10	21	40	3	60	46	70	—	—	160	—	2	33	218	38	—	—	10	99	—	—	—	1	
Lützen	1571	433	13	173	90	6750	95	—	—	500	—	337	50	6093	53	265	—	542	75	619	20	147	30	
Lützenfeld i. B.	22	19	81	5	—	97	80	—	—	100	—	1	70	206	58	—	—	14	33	—	—	—	2	
Lüneburg	167	39	39	19	20	576	50	—	—	125	—	28	72	675	59	—	—	55	73	—	—	—	13	
Lüttringhausen	40	22	16	3	60	159	65	—	—	—	—	7	95	62	10	—	—	15	36	100	—	—	4	
Lützhena i. S.	74	6	66	30	—	293	70	—	—	50	—	14	70	169	80	—	—	95	86	100	—	—	6	
Magdeburg	337	50	11	161	20	1207	65	—	—	100	—	59	—	774	41	130	—	105	55	450	—	—	25	
Mainz	919	25	7	155	90	3606	60	2	—	—	—	97	76	2752	65	162	50	1	66	775	—	—	85	
Malsch in Baden	36	43	14	12	—	155	80	—	—	265	—	7	—	368	35	—	—	20	59	—	—	—	3	
Mannheim	953	155	39	94	80	4856	20	3	60	1400	—	242	—	6073	20	—	—	193	19	1	60	—	91	
Mannsdorf	48	32	18	4	80	204	35	—	—	40	—	6	47	154	14	—	—	45	72	75	—	—	4	
Marburg	87	59	33	4	80	332	25	3	85	70	—	16	47	412	73	—	—	41	3	—	—	—	7	
Martranzstadt	31	21	11	10	80	106	50	—	—	30	—	4	50	100	98	—	—	36	93	26	—	—	5	
Marsbach (Bayr. Pf.)	45	24	76	1	20	191	25	—	—	50	—	9	40	207	57	—	—	50	24	—	—	—	4	
Maydorf (do.)	54	17	83	7	20	242	5	—	—	100	—	12	—	328	73	—	—	—	—	83	—	—	5	
Meerane i. S.	73	79	93	3	70	292	5	—	—	100	—	14	43	431	83	—	—	29	32	—	—	—	12	
Merheim bei Köln	12	18	80	1	20	55	20	—	—	14	30	—	—	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Meißen i. S.	286	147	40	14	40	978	5	—	—	400	—	48	90	1084	21	65	—	241	74	100	—	—	24	
Merseburg	91	42	36	40	80	424	5	—	—	—	—	21	20	474	62	—	—	11	39	—	—	—	8	
Meuselwitz S. A.	76	128	38	13	20	218	60	—	—	50	—	10	93	269	29	—	—	31	96	98	—	—	6	
Minden i. B.	136	31	65	15	80	536	90	—	—	—	—	26	—	536	88	—	—	21	47	—	—	—	7	
Mintwiz	43	41	46	7	20	161	85	—	—	140	—	8	9	322	63	—	—	19	79	—	—	—	4	
Mittweida i. S.	40	49	63	1	20	141	40	—	—	95	—	5	96	209	47	32	50	—	—	39	30	—	3	
Möckern	104	7	61	23	80	464	50	—	—	—	—	23	—	172	62	—	—	25	29	275	—	—	10	
Möhringen i. Wtg.	37	33	68	4	80	147	30	—	—	140	—	4	70	268	51	—	—	52	47	—	—	—	3	
Möln i. L.	145	157	20	15	—	580	30	—	—	100	—	29	—	695	21	—	—	128	29	—	—	—	14	
Moisling	42	—	—	2	40	162	60	—	—	154	34	8	—	311	34	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Mombach b. Mainz	76	15	31	13	20	356	75	1	40	80	—	17	20	316	43	—	—	73	3	60	—	—	7	
Moorburg b. Hbg.	41	—	—	6	—	179	70	—	—	—	—	—	—	19	37	—	—	—	—	157	83	—	4	
Mühlburg i. B.	54	65	46	3	60	236	60	—	—	50	—	11	83	238	69	—	—	30	92	74	22	—	4	
Mühlhausen i. Th.	88	12	31	25	20	288	20	3	—	50	—	15	30	282	11	—	—	31	30	50	—	—	8	
Mühlhausen i. S.	34	—	—	12	10	166	40	—	—	—	—	5	70	12	—	—	—	2	80	158	—	—	—	
Mühlheim a. Rh.	284	53	22	20	90	1236	—	2	40	150	—	41	5	1203	4	—	—	113	43	100	—	—	28	
Mühlheim a. d. Ruhr	35	13	39	13	20	102	55	—	—	—	—	5	—	85	85	—	—	38	29	—	—	—	1	
München	1084	—	—	70	—	4842	10	2	70	300	—	240	—	4299	80	65	—	—	—	610	—	—	—	120
München - Gladbach	52	11	11	10	80	235	20	—	—	220	—	11	75	341	44	80	—	40	92	3	—	—	—	5
Münster a. Deister	20	—	—	1	20	60	65	3	80	20	—	2	55	40	53	—	—	24	17	18	40	—	—	1
Münster i. Hannover	58	21	7	12	—	244	70	—	—	—	—	8	—	181	27	25	—	63	50	—	—	—	—	4
Münster b. Eiden	26	3	45	2	40	98	90	—	—	—	—	4	90	44	60	—	—	55	25	—	—	—	—	2
Münster i. Wtg.	70	8	67	12	—	293	35	—	—	—	—	14	63	164	56	—	—	54	83	80	—	—	—	6
Mürschütz	20	—	—	2	40	63	30	—	—	28														



Orts- Verzeichnis	Zahl der Mitglieder	Einnahme						Ausgabe						Extra-Einnahme an Delegierten-Steuern									
		Bestand vom vorigen Quartale		Einnahme u. Zuflüsse		Zuflüsse		Besitzer und a. Verwaltungskosten		Krankengeld		Stetiges			An die Hauptkasse eingeliefert								
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.					
Transport..	50759	17173	92	7417	40	226431	90	698	—	40762	76	10249	53	229850	—	5642	10	18584	25	28158	10	4917	40
Neustadt b. Leipzig.	225	116	64	22	50	1010	50	7	—	240	—	50	—	1240	54	—	—	6	10	100	—	21	50
Neu-Strelitz i. M.	75	124	64	15	70	330	70	—	—	200	—	19	84	614	12	—	—	37	8	—	—	7	50
Neu-Striesen	158	54	28	25	20	687	90	—	—	250	—	33	60	953	90	—	—	29	88	—	—	14	40
Nieder-Erlenbach	35	14	—	8	40	152	15	—	—	220	—	2	50	359	80	—	—	32	25	—	—	3	50
Nieder-Olm	16	18	96	2	40	58	30	—	—	110	—	2	91	149	25	—	—	37	50	—	—	1	40
Nieder-Ramstadt	68	—	96	1	20	274	05	—	—	60	—	13	—	291	48	—	—	31	73	—	—	6	70
Niederwürschitz	24	27	31	4	80	91	60	—	—	—	—	3	50	27	51	—	—	17	70	75	—	2	30
Niederwehren	58	—	89	22	80	195	80	—	—	6	79	9	75	216	53	—	—	—	—	—	—	5	20
Niesky a. S.	14	—	—	7	20	54	60	—	—	50	—	—	60	58	39	—	—	52	81	—	—	1	—
Rippes bei Köln	50	28	89	10	80	226	95	—	—	100	—	11	35	218	34	—	—	36	95	50	—	4	50
Rixma	21	—	—	6	20	76	30	—	—	—	—	2	24	27	4	—	—	—	—	—	—	53	22
Rordhausen	44	—	—	22	80	131	30	—	—	50	—	6	56	151	50	—	—	5	9	40	95	3	30
Romwes	93	—	—	33	60	314	95	—	—	—	—	15	9	40	57	—	—	—	—	292	89	7	70
Rürnberg	802	—	—	49	30	4152	15	—	—	—	—	150	67	3917	54	95	—	—	—	38	24	80	—
Rußbaum in Baden	9	—	—	—	—	34	20	—	—	—	—	1	70	—	—	—	—	—	—	32	50	—	90
Oberlind	59	—	—	1	20	231	60	—	—	—	—	11	60	140	40	—	—	—	—	80	—	7	50
Oberneuschönberg	38	58	48	13	20	127	70	—	—	—	—	6	38	121	79	—	—	71	21	—	—	3	—
Obernkirchen	111	181	60	18	20	419	05	—	—	200	—	20	90	686	76	—	—	111	19	—	—	8	30
Oberrad	196	263	31	10	80	872	—	—	—	—	—	16	70	740	24	80	—	184	17	125	—	26	—
Ober-Ramstadt	51	31	28	10	80	174	20	—	—	36	—	8	70	137	15	—	—	46	43	60	—	4	80
Oberrietingen	11	1	57	2	40	42	20	—	—	3	31	2	53	46	95	—	—	—	—	—	—	—	20
Oberrietz	23	—	—	8	40	115	30	—	—	50	—	—	30	137	61	—	—	35	79	—	—	2	30
Oelsitz i. Bgtl.	24	—	—	6	—	82	—	—	—	—	—	4	30	44	52	—	—	—	—	39	18	—	20
Oeynhausen	45	—	—	1	20	231	40	—	—	—	—	9	75	165	49	—	—	57	36	—	—	5	10
Offenbach	1134	707	78	80	90	5085	30	101	20	900	—	254	—	6392	53	72	50	156	15	—	—	108	—
Offenburg	56	24	05	15	60	205	05	—	—	—	—	10	20	36	10	—	—	31	—	167	40	4	10
Oftersheim	17	1	94	—	—	95	95	—	—	130	—	3	49	199	18	—	—	25	22	—	—	3	40
Oggersheim (B. Pf.)	225	41	12	25	60	1029	40	—	—	60	—	50	70	1068	15	—	—	37	27	—	—	22	20
Ohlau i. Schl.	79	1	81	7	20	346	70	—	—	50	—	9	3	289	98	—	—	31	70	75	—	7	80
Ohrdruf	44	31	53	9	60	211	45	—	—	120	—	10	—	319	17	—	—	43	41	—	—	4	70
Oberthau i. S.	51	53	60	7	20	193	40	—	—	40	—	7	12	229	11	32	50	25	47	—	—	5	10
Odenburg	29	13	75	6	—	88	—	—	—	—	—	2	45	53	98	—	—	21	32	30	—	2	40
Odesloe i. Holstern	26	18	50	15	60	100	—	—	—	—	—	4	85	16	33	—	—	22	50	90	42	2	30
Opladen	31	5	85	3	60	140	05	—	—	150	—	7	—	283	46	—	—	—	4	9	—	3	—
Oppau (Bayr. Pf.)	101	33	17	26	40	494	—	—	—	350	—	20	—	815	8	—	—	68	49	—	—	10	—
Oppeln	49	57	77	7	20	189	80	—	—	50	—	9	49	195	9	—	—	50	19	50	—	5	10
Orauenburg	50	3	10	9	60	197	—	—	—	30	—	9	80	92	35	—	—	37	55	100	—	5	80
Oschatz	85	33	52	15	70	309	85	—	25	410	—	8	99	633	3	80	—	47	30	—	—	8	10
Oshersleben	34	—	—	15	60	267	40	—	—	—	—	10	25	214	43	32	50	—	—	25	82	4	80
Osnabrück	60	57	18	13	20	279	80	—	—	—	—	9	15	214	33	—	—	76	70	50	—	5	20
Osterwebbingen	41	20	16	4	80	183	80	—	—	—	—	3	38	179	99	—	—	25	39	—	—	4	30
Osterwieck a. Harz	60	8	83	6	—	258	70	—	—	120	—	10	40	353	15	—	—	82	76	600	—	39	—
Otzen	395	14	35	141	50	1862	20	—	—	—	—	91	50	1243	79	—	—	82	76	600	—	39	—
Ottendorf	50	34	35	6	—	233	10	—	—	100	—	10	—	354	20	—	—	9	25	—	—	4	50
Panitzsch	50	—	—	21	60	236	—	—	—	100	—	13	80	277	50	—	—	66	20	—	—	4	50
Parchim	16	—	—	1	20	90	50	—	—	—	—	3	85	65	70	—	—	—	—	22	15	—	60
Papenfahl	68	48	40	32	40	224	50	—	—	—	—	6	73	194	3	—	—	34	54	70	—	5	70
Pausendorf b. Leipzig	124	83	28	39	60	479	10	—	—	57	88	18	82	591	4	—	—	—	—	50	—	20	—
Peine	38	—	—	24	—	141	50	2	25	—	—	6	32	56	92	—	—	—	—	104	51	—	2
Pemig i. Sachsen	73	9	75	9	60	269	10	1	60	15	—	13	45	286	22	—	—	5	38	—	—	6	30
Pfeffingen i. Bthg.	22	7	25	—	—	96	15	—	—	30	—	4	23	81	18	—	—	7	99	40	—	2	80
Porzheim	101	21	25	10	60	411	10	—	—	100	—	20	55	488	82	—	—	33	58	—	—	10	—
Pfungstadt	101	71	97	13	30	448	30	—	—	140	—	15	42	570	63	65	—	22	52	—	—	10	10
Pöschel i. S.	81	94	26	8	40	347	45	—	—	—	—	17	—	296	30	—	—	26	81	110	—	7	40
Pöschelberg	94	34	69	16	80	321	45	—	—	30	—	16	—	271	64	32	50	32	80	—	—	7	70
Pöschel a. d. E.	70	4	14	9	60	307	—	—	—	100	—	15	35	299	6	40	—	66	33	—	—	6	20
Pöschelwitz	381	323	92	41	50	1520	90	—	—	200	—	79	37	1635	31	—	—	271	64	200	—	40	70
Pöschel i. B.	54	45	34	5	20	243	30	—	—	252	—	12	11	522	39	—	—	11	34	—	—	5	—
Pöschel bei Dresden	94	84	88	7	20	435	90	—	—	—	—	21	30	485	6	—	—	21	62	—	—	9	90
Pöschel i. Bgtl.	120	66	75	10	80	495	50	—	—	—	—	24	—	549	21	—	—	—	—	24	—	11	—
Pöschel	33	—	—	7	40	118	80	—	—	—	—	8	56	1	95	—	—	5	69	110	—	3	40
Pöschel bei Döbeln	74	23	10	5	—	285	20	—	—	150	—	14	6	391	39	—	—	57	85	—	—	7	40
Pöschel	18	—	—	6	20	61	45	—	—	30	—	3	—	61	76	—	—	2	80	30	—	1	10
Pöschel	157	160	41	6	60	598	40	—	—	100	—	26	15	703	98	—	—	16	66	118	62	11	10
Pöschel	108	39	02	51	80	368	35	4	—	100	—	16	20	425	92	47	50	73	55	—	—	10	—
Pöschel	28	13	80	1	20	99	40	—	—	—	—	4	95	92	73	—	—	16	72	—	—	2	40
Pöschel	20	15	15	1	20	106	90	—	55	160	—	5	5	255	58	—	—	18	62	4	55	1	90
Pöschel i. B.	38	13	79	4	80	149	80	—	—	—	—	7	45	79	21	—	—	6	—	75	73	3	80
Pöschel	98	63	94	1	20	412	25	2	—	—	—	20	22	240	26	—	—	43	91	175	—	10	20
Pöschel i. B.	24	1	52	—	—	104	10	—	—	40	—	3	95	98	57	—	—	—	—	43	10	—	2
Pöschel	20	—	—	6	—	43	30	—	—	—	—	2	45	14	85								



Orts- Verzeichnis	Einnahme														Ausgabe													
	Rath der Mitglieder		Bestand von vorigen Quartal		Einnahme u. Bisher		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Zufüsse		Gehälter und Verwaltungs- kosten		Brandengeld		Sterbegeld		Um Dritte behalten		Für die Hauptkasse eingeliefert		Eigene Einnahme an Delegationen-Steuer					
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
Transport.	59261	20846	31	8575	40	260412	40	818	85	47188	74	11772	12	266365	90	6412	10	21468	33	31823	25	5670	20					
Reichenbach i. B.	15	—	—	4	40	82	70	—	—	—	—	—	—	2	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Reichsheim	47	29	39	12	—	213	80	—	—	—	250	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Reichsburg	20	—	—	4	80	88	—	—	—	—	—	—	—	2	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Reudnitz i. S.	347	—	—	58	60	1396	25	—	—	—	—	—	—	69	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Reutlingen	73	89	47	4	80	333	30	—	—	—	120	—	—	16	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rheba	16	—	—	20	40	27	95	—	—	—	—	—	—	24	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rheingönheim	113	59	11	19	20	497	85	—	—	—	—	—	—	513	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rheinhausen B. Pf.	19	18	34	—	—	77	90	—	—	—	30	—	—	3	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rheinh. b. M. Gladb.	100	24	35	5	—	410	60	—	—	—	180	—	—	20	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Riesa i. S.	142	17	83	32	40	461	35	—	—	—	21	80	—	115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rimpf bei Würzb.	58	48	96	7	20	217	40	—	—	—	310	—	—	10	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rintheim i. B.	44	116	85	4	90	209	5	—	—	—	130	—	—	10	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rixdorf bei Berlin	477	212	58	88	80	2245	60	—	—	—	10	—	—	89	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Röschitz i. S.	12	11	99	—	—	55	—	—	—	—	—	—	—	2	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Roda	16	18	19	3	60	62	50	—	—	—	30	—	—	2	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rödelheim	36	24	65	6	—	136	25	—	—	—	2	25	—	3	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Röderheim	18	25	58	2	40	69	60	—	—	—	120	—	—	3	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ronsdorf b. Barmen	263	182	66	24	—	871	50	—	—	—	—	—	—	42	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rosloch	298	53	67	50	60	1312	35	—	—	—	1300	—	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rothenditmolde	53	16	45	6	10	206	50	—	—	—	40	—	—	8	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rothensee b. Magdb.	32	25	54	2	60	124	75	—	—	—	110	—	—	4	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rottweil a. N.	50	—	—	3	60	187	40	—	—	—	—	—	—	8	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rudheim B. Pf.	15	14	37	1	20	61	70	—	—	—	50	—	—	3	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rudolfsstadt	77	39	54	22	90	352	15	—	—	—	15	—	—	20	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rüdesheim	76	2	42	7	20	277	—	—	—	—	—	—	—	20	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rüdigerheim	38	34	61	3	60	144	35	—	—	—	30	—	—	5	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ruppur i. B.	54	81	11	6	—	249	80	—	—	—	260	—	—	12	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rüsselheim	49	20	83	4	80	236	70	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rammelsburg	41	—	—	14	40	156	50	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ruppertsheim	69	43	13	9	80	270	35	—	—	—	40	—	—	12	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Saalfeld	53	53	42	4	80	217	10	—	—	—	—	—	—	10	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Saßungen	28	23	32	3	60	128	60	—	—	—	—	—	—	4	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
St. Gangloff S. N.	37	1	72	4	90	135	10	—	—	—	25	—	—	6	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Sangerhausen	27	4	50	7	20	100	70	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schaala	27	—	—	14	40	116	90	—	—	—	—	—	—	9	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schalke in Westf.	27	—	—	10	—	86	30	—	—	—	250	—	—	4	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schiffersdorf (B. Pf.)	36	13	7	5	—	149	60	—	—	—	150	—	—	6	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schleibitz	39	7	—	28	80	145	90	—	—	—	—	—	—	7	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schleitz	27	—	28	1	20	135	—	—	—	—	—	—	—	1	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schleswig	25	—	—	7	20	82	60	—	—	—	20	—	—	1	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schleusig b. Leipzig	56	47	68	2	40	254	80	—	—	—	—	—	—	12	74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schmölln i. Th.	79	—	—	12	—	281	70	—	—	—	—	—	—	13	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schöna	38	—	—	21	60	136	90	—	—	—	92	62	—	6	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schönefeld	126	132	87	27	80	473	40	—	—	—	60	—	—	24	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schöningen i. Br.	30	65	26	2	40	103	20	—	—	—	50	—	—	2	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schöppenstedt	31	—	—	6	20	144	20	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schöllene	8	—	—	7	20	14	10	—	—	—	10	—	—	1	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schwab. Gmünd	173	5	98	10	80	905	25	—	—	—	550	—	—	45	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schwab. Hall	94	—	—	6	—	388	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schwartau b. Lübeck	60	33	70	6	—	227	75	—	—	—	50	—	—	11	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schwesing	193	73	63	8	40	876	5	—	—	—	600	—	—	43	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schweinfurt	19	3	41	1	20	84	80	—	—	—	—	—	—	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schwenningen	16	—	—	12	—	70	40	—	—	—	40	—	—	10	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schwerin	296	—	—	35	50	1268	40	—	—	—	—	—	—	48	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schwehingen	16	27	74	1	20	87	60	—	—	—	120	—	—	3	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Sedenheim	33	16	61	3	60	151	20	—	—	—	60	—	—	5	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Seehausen	42	49	70	—	—	164	—	—	—	—	300	—	—	8	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Sellerhausen	85	—	—	12	—	156	70	—	—	—	—	—	—	12	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Seelbach b. Vahr.	21	19	6	1	20	103	10	—	—	—	—	—	—	4	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Siebenlehn	37	6	42	2	40	133	80	—	—	—	90	—	—	6	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Sonneberg S. N.	175	—	—	3	60	786	70	—	—	—	—	—	—	34	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Soffenheim	21	23	26	7	20	87	50	—	—	—	—	—	—	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Spandan	11	—	—	10	80	11	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Spremlingen	23	6	4	2	40	103	60	—	—	—	—	—	—	5	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Stadthagen	11	—	—	2	40	41	40	—	—	—	—	—	—	2	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Stadtfurt	195	118	45	12	40	794	60	—	—	—	175	—	—	28	73													



Orts- Verzeichniss	Zahl der Mitglieder	Einnahme						Ausgabe						Extra-Einnahme an Delegirten-Gehalt									
		Bestand vom vorigen Quartale		Eintrittsgeld u. Wähler	Beiträge	Sonstige Einnahmen		Zufüsse	Gehälter und a. Verwaltungskosten	Pranzengehalt		Sterbegehalt			Um Orte behaltend		An die Hauptstelle eingesandt						
		M.	S.			M.	S.			M.	S.	M.	S.		M.	S.		M.	S.	M.	S.		
Transport.	65886	23288	79	9511	20	288583	35	846	15	54236	36	13058	33	296416	4	6942	10	24979	19	35070	19	6270	60
Tauscha b. Leipzig.	17	—	—	15	60	24	70	—	—	—	—	5	79	—	—	—	—	34	51	—	—	—	—
Tauscha b. Weissenf.	35	39	8	1	20	138	35	—	—	—	—	6	80	65	70	—	—	63	23	—	42	90	3
Teuchern i. Th.	72	63	50	—	70	323	10	2	—	—	—	16	15	296	57	—	—	85	58	—	—	—	7
Thalßingen i. W.	27	48	31	—	—	82	35	—	—	—	—	1	50	113	91	—	—	15	75	—	—	—	1
Tharandt.	22	29	72	—	720	82	70	—	—	—	—	4	13	84	83	—	—	30	66	—	—	—	1
Thießen i. Th.	98	101	49	—	28	80	405	10	—	50	—	20	25	530	20	—	—	34	94	—	—	—	8
Thonberg b. Leipzig.	208	191	20	—	34	60	888	25	—	—	—	44	35	773	50	65	—	131	20	100	—	—	19
Tratza b. Darmstadt.	12	20	—	—	—	50	60	—	—	30	—	2	50	81	10	—	—	17	—	—	—	—	1
Travenmünde.	10	9	10	—	1	20	46	90	—	—	—	2	40	—	—	—	—	—	—	—	54	80	1
Trebbin.	71	—	—	68	40	91	5	—	—	—	—	8	65	50	45	—	—	—	—	100	35	—	1
Trebnitz i. Th.	49	29	32	—	19	30	172	70	—	—	—	8	50	165	87	—	—	46	95	—	—	—	5
Trotha.	30	11	97	—	6	—	137	20	—	—	—	5	20	39	63	—	—	50	34	60	—	—	2
Tutzingen i. Wtg.	49	46	34	—	20	—	195	5	—	—	—	2	63	143	22	—	—	46	24	50	—	—	4
Uckerdorf.	18	—	—	21	60	40	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	58	60	—	1
Uckermark.	74	83	58	—	19	20	232	40	—	—	—	11	62	138	60	—	—	9	96	175	—	—	4
Ulm i. Wtg.	112	37	70	—	2	40	521	60	—	—	—	25	90	191	62	—	—	97	70	246	48	—	13
Untermhaus.	47	28	95	—	1	20	226	10	—	—	—	9	3	107	93	—	—	139	29	—	—	—	4
Vallendar.	137	43	22	—	15	60	686	40	—	200	—	23	—	871	48	—	—	50	74	—	—	—	13
Varel.	45	39	—	—	8	40	165	80	—	300	—	8	—	432	54	—	—	72	66	—	—	—	3
Veitshöhheim.	32	6	63	—	8	40	138	55	—	100	—	6	80	230	88	—	—	15	90	—	—	—	3
Verden i. S.	53	2	72	—	7	20	244	80	—	—	—	9	90	160	27	—	—	18	41	66	14	—	5
Vierßen.	72	49	89	—	11	—	336	55	—	475	—	16	80	742	24	80	—	33	40	—	—	—	7
Wilhel.	61	—	—	12	—	222	90	—	—	—	—	11	14	30	88	—	—	1	87	191	1	—	5
Willingen.	49	10	46	—	1	40	213	80	5	60	—	10	50	39	58	—	—	11	18	170	—	—	4
Wolkmarshausen.	873	335	57	—	121	20	3656	25	—	50	900	172	30	4604	89	—	—	236	33	—	—	—	73
Wolkmarshausen.	17	—	—	—	2	40	69	15	—	—	—	3	32	63	46	—	—	4	77	—	—	—	1
Wahren b. Leipzig.	60	99	21	—	7	20	266	45	—	240	—	13	—	508	86	—	—	9	1	—	—	—	6
Walbau b. Cassel.	49	14	42	—	6	—	178	50	—	50	—	8	—	181	44	—	—	59	48	—	—	—	4
Walldorf i. S.	56	66	82	—	10	80	217	10	—	160	—	9	85	410	27	—	—	34	60	—	—	—	5
Wallstadt i. Mankin.	56	22	75	—	10	80	274	65	—	—	—	13	50	208	93	—	—	—	—	85	77	—	4
Waltershausen i. Th.	126	231	42	—	20	40	419	30	—	200	—	20	90	758	67	—	—	92	5	—	—	—	9
Wandsbeck.	160	57	93	—	9	60	725	15	12	57	500	21	35	1191	23	80	—	12	67	—	—	—	15
Wangert i. Wtg.	27	2	2	—	2	40	98	15	—	—	—	4	7	33	14	—	—	5	36	60	—	—	2
Wanzleben bei Staßf.	15	24	91	—	6	—	48	90	—	30	—	2	44	73	45	—	—	15	32	18	60	—	1
Wahren b. Leipzig.	38	35	94	—	13	20	158	5	—	—	—	10	55	93	79	—	—	42	85	60	—	—	6
Wegleben b. Cassel.	63	69	49	—	13	20	265	90	—	60	—	12	53	294	4	80	—	22	2	—	—	—	—
Weida bei Gera.	13	—	—	—	1	20	45	30	—	—	—	7	54	36	66	—	—	—	—	240	—	—	—
Weilburg.	45	32	23	—	4	90	195	35	—	—	—	9	25	101	49	—	—	61	74	60	—	—	3
Weimar.	186	22	96	—	29	70	707	85	—	—	—	34	95	654	81	—	—	20	75	50	—	—	16
Weinheim i. S.	248	43	54	—	12	—	1086	80	14	20	207	20	—	1308	51	—	—	—	89	—	—	—	24
Weissenheim a. Rh.	25	10	47	—	6	—	104	70	—	40	—	5	23	83	88	—	—	12	6	60	—	—	2
Weissenfels i. Th.	104	58	20	—	51	60	306	70	—	—	—	15	33	192	80	—	—	61	27	147	10	—	6
Weißenthurn.	31	—	—	—	38	40	109	95	—	—	—	15	49	75	41	—	—	18	55	38	90	—	3
Weißerstadt.	48	137	80	—	8	40	205	85	—	—	—	10	—	243	83	—	—	98	22	—	—	—	7
Weißeneuth.	45	19	32	—	12	—	218	15	—	—	—	10	90	237	79	—	—	—	78	—	—	—	3
Weschnitz.	36	33	39	—	3	60	150	10	—	50	—	7	—	132	8	—	—	103	1	—	—	—	3
Wernigerode a. S.	23	1	76	—	7	20	67	—	—	90	—	2	70	98	69	—	—	44	57	20	—	—	1
Wesling.	17	—	—	—	20	40	33	60	—	—	—	1	9	—	—	—	—	—	—	52	91	—	1
Wiesent.	31	—	—	—	16	80	125	20	—	—	—	2	34	121	79	—	—	17	87	—	—	—	3
Wilhelmshagen i. M.	94	6	80	—	50	60	421	30	2	40	—	18	40	65	42	—	—	—	20	397	8	—	9
Wilhelmshagen.	22	—	—	—	8	60	88	5	—	50	—	1	87	110	97	—	—	3	—	30	81	—	—
Wilhelmshaven.	54	39	11	—	4	80	219	55	—	200	—	10	40	341	62	—	—	11	44	100	—	—	4
Wilmersdorf b. Berl.	31	—	—	—	19	20	107	95	—	—	—	5	30	—	—	—	—	71	85	50	—	—	—
Wilmersdorf b. Berl.	82	47	9	—	2	40	320	20	—	50	—	15	75	299	51	—	—	5	13	99	30	—	8
Wilsdorf a. d. S.	61	9	55	—	18	40	287	5	—	—	—	14	20	230	70	—	—	—	10	70	—	—	5
Wilmersdorf S. M.	45	77	36	—	22	80	138	60	—	100	—	3	91	332	24	—	—	2	61	—	—	—	4
Wismar i. R.	76	45	96	—	13	20	268	40	—	—	—	13	25	189	54	—	—	34	77	90	—	—	6
Wismar i. R.	51	19	64	—	7	20	215	90	—	—	—	10	70	213	93	—	—	16	51	160	—	—	4
Wolfsdorf i. S.	33	33	8	—	3	80	133	80	—	100	—	3	8	230	97	—	—	36	63	—	—	—	3
Wolfsdörfel.	64	20	55	—	10	90	262	50	—	125	—	12	50	342	38	—	—	64	7	—	—	—	5
Wolfsdörfel.	78	18	50	—	1	20	277	90	—	100	—	9	50	299	53	—	—	20	57	68	—	—	7



# Einnahme und Ausgabe der Hauptverwaltung im ersten Quartal 1885.

## Einnahme.

### Beiträge einzelner Mitglieder an die Hauptcasse.

1. Classe: Handorf in Geestendorf *M* 0.50. Summa *M* 0.50.

2. Classe: Kroe in Burgdorf *M* 3.90, Kraft in Burgdorf 3.90, Reinde in Bützow 5.40, Schulz in Boneje 2.70, Lindner in Crimmitschau 5.10, Kohlmann in Voigdenburg 3.90, Hornbostel in Walsrode 1.20, Pieper in Walsrode 1.20, Schuder in Walsrode 1.20, Harburg in Walsrode 1.20, Weiler in Siershahn 3.90, Milling in Neubamm 4.20, Appel in Schweigerin 3.00, Hortmana in Burgdorf 1.20, Weiffer in Lennenborn 3.00, Koch in Erier 3.60, Gorath in Kastebe 2.70, Kürschner in Wiesbaden 5.70, Wittger in Krippen 6.00, Weingel in Dülmen 0.60, Feuerstein in Dülmen 3.90, Hahn in Burg auf Fehmarn 3.00, Rosenkranz in Boppard 5.40, Staudt in Boppard 3.00, Schumann in Boppard 3.00, Winterfeld in Boppard 3.00, Käderitz in Wiesbaden 2.40, Ahmann in Ahrensburg 2.40, Sydow in Wolgast 1.80, Schönagel in Bromberg 3.30, Uslaub in Tanne- witz 2.70, Fien in Wilster 3.90, Ziggel in Siegen 3.90, Schreiner in Straßburg 3.90, Kiemer in Meiningen 3.30, Hoffmann in Werben 3.90, Heidenreich in Meiningen 2.70, Stürmer in Meiningen 3.90, Jäger in Meiningen 2.40, Kramer in Osterwald 3.00, Langere in Burgdorf 1.20, Möller in Oberlahnstein 0.30, Hahn in Penzlin 3.00, Theurig in Güsten 1.50, Effers in Balje 1.20, Lindner in Drebach 1.30, Kern in Sorau 3.90, Wahl in Leterow 2.10, Schallock in Koepitz 2.10, Breyer in Gardt 1.80, Meß in Boppard 3.00, Schlegel in Donaueshöfen 1.20, Wehrle in Donaueshöfen 0.60, Loos in Donaueshöfen 1.20, Schlierer in Kahlberg 1.20, Kadner in Blantburg 3.90, Mittelowsky in Ludwigslust 1.20, Schulz in Stavenhagen 5.10, Kraushaar in Trarbach 1.50, Bent- lage in Rheda 0.60, Legtmeyer in Stolzenau 1.20, Gilger in Wiesau 4.80, Ohlsen in Hademarschen 3.60, Hahn (Carl) in Penzlin 3.00, Hänfel in Pöln. Machen 2.40, Wierke in Malchin 4.80, Goetze in Neumünster 2.70, Neuhaus in Lu- mund 4.20, Roth in Schaafheim 4.50, Kreher in Schaaf- heim 1.20, Voßelmann in St. Hülse 2.70, Berninger in Paderborn 2.70, Klüfer in Forst 3.00, Lanz in Kl.-Um- stadt 2.70, Schalla in Hameln 5.10, Schaper in Blumenthal 2.40, Hebecker in Kitzingen 3.90, Fahlbusch in Schlottheim 5.40, Henschel in Hoya 2.70, Taub in Raders 2.40, Bern- hard in Pöppelwitz 1.50, Kahl in Sigacker 1.80, Bötting in Laucha 4.50, Hebenbock in Perleberg 3.60, Kröger in Jaren- thien 3.90, Schmidt in Meiningen 1.50, Buddenhagen in Penzlin 2.70, Eichhorn in Norkorf 1.20, Schaade in Quaken- brück 4.80, Rangé in Kirtorf 3.90, Kluge in Dürkheim 2.40, Wiegand in Meiningen 0.90, Lehmann in Meiningen 0.90, Ping in Gensdorf 3.60, Kramer in Banteln 0.90, Graetzer in Helmstädt 3.90, Gütther in Kl.-Umstadt 0.90, Spengler in Schaafheim 3.60, Trautmann in Kl.-Umstadt 4.50, Noos in Ortenberg 1.20, Timpe in Holzminde 3.90, Weidemann in Ubur 2.40, Polster in Grafenstein 2.40, Weber in Göt- tingen 4.20, Gutta in Neu-Weijensee 3.90, Paulus in Galbe 3.00, Bodin in Neumünster 2.70, Schröder in Eschwege 2.10, Mühle in Engelskirchen 2.40, Müller in Schlottheim 3.90, Müller in Meiningen 1.50. Summa *M* 333.60.

3. Classe: Goldmann in Nesselröden *M* 6.40, Stobbe in Mückeschlitten 5.60, Sterlie in Gülzow 5.20, Halbecat in Krafow 5.20, Hartmann in Ahreweiser 4.00, Weg in Rän- del 4.00, Hagedberg in Goldberg i. M. 4.80, Meher in Hil- gen 5.20, Dewez in Meßede 6.00, Meyer in Flottbeck 2.00, Roenen in Rattbach 0.80, Büttch in Langermünde 3.60, Scharfener in Kriebitz 2.00, Ladwig in Gülze 5.20, Topp in Wiesbaden 2.40, Pöhmer in Dramburg 6.40, Feinauer in Quakenbrück 5.60, Gruschka in Quakenbrück 5.60, Pic in Quakenbrück 2.00, Meisen in Quakenbrück 2.00, Schro- der in Blexen 2.00, Kühne in Scheer 3.60, Triefburg in Lauenstein 4.80, Sperber in Buztehude 4.80, Lübbert in Neumünster 5.20, Böttger in Neumünster 5.20, Ludwig in Bendsdorf 1.60, Niemann in Neumünster 5.20, Schulz in Gernsdorf 1.60, Seidel in Oldenburg i. S. 5.20, Kuchstien in Salzuflen 3.60, Wuttke in Norkorf 5.20, Böttger in Hettstädt 1.20, Paris in Kyritz 4.40, Winkler in Unna 4.80, Krüger in Wasbek 5.60, Prüssing in Barth 3.20, Schu- bert in Siegen 5.20, Wegner in Polkritz 5.20, Hoffmann in Leterow 5.20, Grimm in Garstedt 5.20, König in Frei- ring 8.40, Blumenthal in Widenbruch 4.00, Wankhoff in Erier 6.40, Saucermann in Marne 9.60, Schlesinger in Mei- ningen 3.60, Möbis in Trebschen 4.00, Pichowski in Ever- sten 5.20, Lang in Soest 4.80, Halenz in Alt-Klindendorf 5.20, Schwerzel in Siegen 2.40, Klingenberg in Heiligen- stadt 0.80, Bollstedt in Hohenverstedt 3.60, Daweritz in Schwabach 1.60, Wink in Gr.-Glogau 5.20, Müller in Stade 5.20, Dpiz in Hirschberg 5.20, Soltan in Limburg 5.20, Koffack in Limburg 4.80, Storbek in Jarchau 2.40, Anderjen in Belkahn 3.20, Bröll in Bitterfeld 3.60, Meyer in Untel 1.20, Sawitzky in Allenstein 2.40, Greitsch in Uelzen 5.20, Beckert in Aborf 2.80, Siebert in Stargard 2.00, Karstens in Wesselsburen 3.60, Bombek in Rützelu 3.20, Rosengart in Frankfurt a. D. 2.00, Baas in Nonnen- horn 5.20, Grümmüller in Rostenditmoib 5.20, Ludwig in Bendsdorf 3.20, Hans in Begejad 1.60, Wieden in Witten- berg 4.80, Gnest in Burgdorf 0.80, Wendler in Krummbach 4.40, Krügel in Malchin 5.20, Rodust in Selmsdorf 3.60, Otto in Numund 5.20, Langhein in Numund 5.20, Eisen- huth in Neuwied 3.60, Schäler in Raczin 4.00, Ernst in Berder 2.00, Weidauer in Borna 5.20, Ralf in Gerseberg 5.20, Hilpert in Darmstedt 0.40, Wüsch in Kl.-Umstadt 3.20, Schulz in Gadebusch 5.20, Schneider in Rodigtau

5.20, Lindorf in Liebenwerda 6.00, Faigle in Oberschmeien 6.40, Glenewinkel in Wittenburg 3.60, Böse in Driefen 2.80, Kreutz in Langenöls 0.80, Sommer in Unna 5.20, Rigges in Bismarck 1.60, Triefburg in Lauenstein 2.00, Serpet in Landeck 1.60, Lambrecht in Seelitz 1.60, Rante in Aborf 4.00, Wetters in Dortmund 1.60, Koffberg in Schlei- sungen 2.80, Pütz in Setterich 5.20, Reichardt in Rheinfeiden 5.20, Storbek in Stendal 1.60, Weede in Hochwürden 5.20, Figner in Uelzen 4.80, Wolfenthiem in Rednitz 3.60, Plath in Nendeburg 6.00, Wrbach in Nentershausen 0.40, Schulz in Dermbach 6.00, Zschäfer in Stralsbad 4.80, Reents in Blumenthal 4.80, Jädel in Marienberg 2.80, Kraus in Wulstern 3.20, Jepsen in Hadersleben 6.00, Daniel in Wulsdorf 3.20, Döpp in Ortenberg 1.60, Oftertag in Ge- münden 1.20, Jessen in Lohrerweg 5.20, Bedert in Prie- n 4.00, Schmitt in Königsblutter 2.00, Prüssing in Barth 3.20, Sterlie in Gülzow 5.20, Sperber in Prigwal 5.60, Schül- lich in Leisning 3.20, Gütchow in Frankfurt a. D. 3.20, Ahrenz in Nentershausen 3.20, Walter in Obereinfiedel 4.80, Krause in Callies 3.20, Lange in Dzwina 5.20, Wittkowske in Woiwotowo 7.20, Halberstadt in Glauchau 2.80, Strobl in Gerabach 1.60, Ronneis in Mülhberg 6.00, Eichstädt in Plau 5.20, Scheer in Friedeberg 1.60, Becker in Frieden- fels 1.60, Lehmann in Beeskow 1.20. Summa *M* 546.00.

4. Classe: Hahn in Dortmund *M* 6.00, Furthmann in Langenfeld 6.50, Furthmann (Peter) in Langenfeld 6.50, Zugbaum in Burgdorf 2.50, Reglaff in Boppard 7.00, Blum in Neuwied 4.50, Lange in Demmin 6.50, Knackfuß in Dillenburg 2.50, Schulz in Schönebeck 6.50, Köhr in Bremen 3.00, Hühne in Westerhusen 1.00, Lange in Frankfurt a. D. 8.50, Ghrtermann in Neuwied 2.50, Fischer in Neuwied 2.50, Granger in Neuwied 4.50, Scheunert in Döbeln 4.00, Meyer in Untel 2.50, Burandt in Backermühle 4.50, Karst in Donaueshöfen 2.00, Plozkosty in Holz- minden 6.00, König in Garz 2.00, Trummer in Burgdorf 1.00, Spittau in Burgdorf 1.00, Schneider in Offenbach 6.50, Gohla in Lauban 4.00, Schier in Warendorf 5.00, Lange in Broddorf 2.00. Summa *M* 111.00.

Neu eingetreten 23 Personen à *M* 1.20 = *M* 30.00.

## Anderer Einnahmen.

Von Meißner in Raßberg (früher in Zeit) Rück- zahlung untergeschlagenen Beltes. *M* 8.—  
" Schmölla nach § 14, Absatz 7, des Statuts zurückgezahlt Krankengeld. *M* 47.—  
" Mainz und Granschütz für Markenstempel. *M* 2.—  
" Fahr, Ludwigshafen, Schreuditz, Heidelberg, Dessau, Rintheim, Naumburg, Pirna und Dortmund für Ertragbücher, Statuten, ver- lorene Marken etc. *M* 13.80  
" Halle und Gotha für Cassenbücher. *M* 3.—  
" Chemnitz für Eintrittsgeld. *M* 80.—  
" Bayreuth für gerichtlich eingetragene Beiträge. *M* 6.50  
" Scheer eingekauft ohne Bestimmung. *M* 6.—  
Zurückgehaltetes Briefporto. *M* 1.30  
Summa. *M* 88.40

## Ausgabe.

### Krankengeld an einzelne Mitglieder durch die Hauptcasse.

2. Classe: Klein in Schaafheim *M* 127.60, Reinke in Bützow 23.20, Milling in Neubamm 9.67, Voßelmann in St. Hülse 73.46, Wilkens in Blumenthal 34.80, Uslaub in Tannewitz 34.80, Taufendfreundt in Wesselsburen 23.20, Schönagel in Bromberg 42.54, Kramer in Osterwald 21.27, Gilger in Wiesau 44.50, Hahn in Penzlin 50.26, Timpe in Göttingen 44.35, Theurig in Güsten 34.80, Schlierer in Kahlberg 23.20, Lindner in Drebach 23.20, Wedde in Kaiserwerth 52.20, Wendlage in Rheda 23.20, Kraus in Jessen 19.34, Mittelowsky in Ludwigslust 19.34, Schulz in Stavenhagen 21.25, Kraushaar in Trarbach 13.50, Legt- meyer in Stolzenau 11.60, König in Garz 23.20, Granger in Neuwied 11.60, Fahlbusch in Schlottheim 44.44, Kiemer in Meiningen 11.60, Bernhard in Pöppelwitz 15.45, Rigges in Bismarck 27.06, Eichhorn in Norkorf 38.66, Rißmann in Schwarzburg 23.20, Graetzer in Helmstädt 29, Weber in Göt- tingen 30.92, Wahl in Wittenberge 11.05, Milling in Lauban 27.06, Heinecke in Liebenstein 11.60, Hoffmann in Steinförden 9.67, Strobl in Gerabach 23.20. Summa *M* 1109.

3. Classe: Büttcher in Stralsbad *M* 122.80, Sommer in Unna 112, Wittkowske in Woiwotowo 182, Eichstädt in Plau 86, Schulz in Dermbach 84, Hartmann in Ahreweiser 125.99, Faigle in Oberschmeien 137.66, Schlesinger in Meiningen 28, Sterlie in Rietelsdorf 42, Lange in Soest 9.33, Seidel in Oldenburg 28, Boden in Borna 14, Lange in Dzwina 77, Klingebiel in Heiligenstadt 11.65, Goldmann in Nesselröden 93.23, Bröll in Bitterfeld 9.33, Schmidt in Kaiserwerth 32.66, Schulz in Gadebusch 51.33, Ronneis in Mülhberg 121.32, Sawitzky in Allenstein 14, Scheer in Friedeberg 112, Drewes in Stendal 84, Wendler in Krum- bach 17.52, Kunze in Sonderburg 25.67, Lindorf in Lieben- werda 145, Koffberg in Schleusingen 115.95, Storbek in Stendal 9.33, Siebert in Stargard 53.67, Lambrecht in Seelitz 55, Lehmann in Beeskow 49, Ludwig in Bendsdorf 11.77, Reuther in Wilbad 18.28. Summa *M* 2080.49.

4. Classe: Knackfuß in Dillenburg 83, Surhold in Dül- men 15, Blum in Neuwied 36, Karst in Donaueshöfen 90, Lange in Greifswald 24, Gohla in Lauban 12, Schier in Warendorf 44.47, Knabben in Rheydt, Klageobject, 215.17, Schröder in Mückern, Klageobject, 64. Summa *M* 533.64.

### Unterstützungen an arbeitsfähige Kranke nach § 15 des Statuts.

Eisenhuth in Neuwied *M* 19.50, Greitsch in Uelzen 7.80, Meher in Untel 15.60, Granger in Neuwied 4.50. Summa *M* 47.40.

### Esterbegeld.

Hartmann in Ahreweiser *M* 80.

### Gehalt und Vergütung an die Beamten der Haupt- verwaltung.

Gehalt des ersten Hauptcassirers per 1. Quart. *M* 360.—  
" " zweiten " " " " " " 330.—  
" " Bureaubeamten Heine " " " " 330.—  
" " Hilfsbeamten Spethmann " " " " 330.—  
" " " Maurer " " " " 245.—  
" " " Ebenhusen " " " " 196.—  
Für weitere Aushilfe " " " " 224.—  
Gehalt für den Bureaudienten " " " " 231.—  
" des ersten Vorsitzenden " " " " 75.—  
Vergütung an die Vorstandsmitglieder " " " " 59.—  
" " " Revisoren der Hauptcasse " " " " 6.—  
Summa *M* 2386.—

### Anderer Ausgaben.

Druck u. Papier für 18,000 Abrechnungssformulare *M* 475.—  
" " " " 20,000 Aufnahmescheine " " 160.—  
" " " " 12,000 Mitgliedsbücher " " 276.—  
" " " " 1,500 Circulare (Wahlabhthl.) " " 43.—  
" " " " 2,000 Wahlprotocolle " " 20.—  
" " " " 6,500 Krankenlisten " " 139.50  
" " " " 30,000 Krankenscheine " " 240.—  
" " " " 12 Briefbücher " " 25.—  
" " " " 7,000 Abrechnungen inclusive Rechnungsabschlüsse v. 4. Quartal 1884 " " 321.50  
" " " " 1,000 Couverts " " 5.—  
" " " " 7,000 Jahresabrechnungen v. Jahre 1884 " " 116.50  
" " " " in Altenburg für Meerane an- gefertigte Aufnahmescheine " " 6.—  
Für 1,050,000 Quittungsmarken aller Classen " " 630.—  
" Einbinden von 20,000 Mitgliedsbüchern " " 1150.—  
" Broschüren von 15,000 Statuten " " 105.—  
" 2 Geschäftsbücher (Materialverwandbücher) " " 10.—  
" Hauptcassenbücher " " 11.—  
" 310 rubricirte Cassenbücher für die Ver- waltungsstellen " " 283.50  
" 150 Hauptbücher " " 221.30  
" 9 Bücher (Mitgliederverzeichnisse) à *M* 8.50 incl. 50 Bogen extra " " 79.50  
" 3 verschiedene Quartbücher (Classe etc.) für die Hauptverwaltung " " 9.50  
" 1 Cassenbuch für Verwaltungsstelle München " " 3.50  
" Schreibmaterial und andere Bureaubedürfnisse, Pappe, Packpapier etc. " " 71.51  
" Markenstempel und Stempelfarben " " 81.35  
" Bureauinthe, Feuerung, Licht, Reinigung etc. " " 112.50  
" das Bureau 2 Schränke mit Fächern " " 120.—  
" " " 4 Comptoirstühle " " 20.—  
Gerichtskosten in Sachen Knabben in Rheydt und Schröder in Mückern " " 71.90  
Anwaltskosten " " 50.60  
Sonstige Gerichts- und Veräumniskosten in ver- schiedenen Klagesachen " " 48.06  
Reisekosten und Diäten für 15 Tage à *M* 4 an Blume bei den Revisionen in Stettin und Umgegend, sowie in Rathenow " " 94.90  
An Meißner in Berlin für Cassenregulirung in Rathenow " " 99.—  
" Frenzel in Lindenau für Regelung von Cassen- angelegenheiten in Volkmarisdorf " " 3.96  
" Schade in Steglitz für Veräumnis in Cassen- angelegenheiten " " 8.—  
" Martienssen in Altona " " 2.50  
" Schwanebeck in Jüllchow " " 4.—  
" Miercke und Wittstodt in Rathenow " " 30.—  
" Malo in Dessau " " 2.90  
" " " für angeordnete Extracontrole " " 60  
" Thumm in Altona für angeordnete Extra- controle " " 5.75  
" Schilling in Mainz für angeordnete Extracon- trole " " 1.—  
" Verwaltungsstelle Altenstadt für angeordnete Extracontrole " " 1.—  
" Verwaltungsstelle Leipzig für angeordnete Extra- controle " " 10.—  
Kosten für Errichtung der drei neuen Verwaltungsstellen  
Schöllene an Miercke in Rathenow " " 6.20  
Alten a. C. " Malo " Dessau " " 6.—  
Schalla " Lechner " Rudolstadt " " 5.86  
Rantow " Verwaltungsstelle Berlin F. " " 7.20  
Totals *M* 5195.59



Transport . . .	M 5195.59
Offenburg „Wagner in Lehr . . .	4.—
Leipzig b. Leipzig an Adam in Markranstädt . . .	6.—
Bensheim an Wedler in Darmstadt . . .	2.35
An Verwaltungsstelle Dieburg nachträglich bewilligte Gründungskosten . . .	9.41
„ Verwaltungsstelle Beunath nachträglich bewilligte Gründungskosten . . .	7.05
„ Verwaltungsstelle Ehrenbreitstein nachträglich bewilligte Gründungskosten . . .	6.—
„ Verwaltungsstelle Lorch nachträglich bewilligte Gründungskosten . . .	4.25
„ Dr. Schmidt in Neudamm für ärztl. Gutachten über Milking . . .	1.50
Latus . . .	M 5235.15

Transport . . .	M 5236.15
An Dr. Deichmüller in Göttingen für ärztliches Gutachten über Timpe . . .	3.—
Für angeordnete ärztliche Extra-Untersuchungen in Barmen, Berlin B, C und G, Buchheim, Chemnitz, Darmstadt, Düsseldorf, Fackenburg, Feuerbach, Gohlis, Halberstadt, München-Glabbad, Remscheid, Wistegiersdorf, Lübeck und Gaisburg . . .	61.95
An Graichen in Altenburg zurückgezählte Beiträge . . .	1.70
„ Kannemacher in Altona . . .	1.70
„ Hanneberg in Berlin C. . .	6.60
„ Bläß in Lübeck . . .	1.50
„ Edert in Mannheim . . .	1.60
Latus . . .	M 5314.20

Transport . . .	M 5314.2
An Verwaltungsstelle Bredow (im 4. Quart. 1884 zu viel verrechnet) . . .	2.10
„ Verwaltungsstelle Prenglau (im 4. Quartal 1884 doppelt verrechnet) . . .	4.50
Unterschlagen vom Cassirer Bernhard in Worms . . .	100.—
An Porto und Auslagen des Ausschusses . . .	2.40
„ „ „ „ ersten Vorsitzenden . . .	29.50
„ „ „ „ für Correspondenzen des Bureaus . . .	129.50
„ „ „ „ versandte Gelder . . .	148.20
„ „ „ „ und Zöll für den Versand des Verwaltungsmaterials . . .	443.10
„ Bestellgeld für Pakete u. Strafporto für Briefe . . .	28.80
„ „ „ „ eingekaufte Gelder . . .	24.40
Summa . . .	M 6226.95

### Bilance.

Einnahme.	
Cassenbestände am Schlusse des 4. Quartals 1884:	
a) in den örtlichen Verwaltungsstellen . . .	M 26337.25
b) in der Hauptcasse . . .	23646.51
Zinstragend angelegt waren . . .	107960.34
An Eintrittsgeld und für Mitgliedsbücher wurden vereinnahmt . . .	M 157944.10
„ Wochenbeiträgen in der ersten Classe . . .	4042.05
„ „ „ „ zweiten „ . . .	88329.40
„ „ „ „ dritten „ . . .	164309.45
„ „ „ „ vierten „ . . .	50645.60
„ Altersnachzahlungen . . .	4946.35
„ Eintrittsgeld und für Mitgliedsbücher von 25 einzelnen Mitgliedern . . .	30.—
„ Beiträgen einzelner Mitglieder von der Hauptcasse (siehe umstehend) . . .	991.10
Für sonstige Einnahmen:	
a) in den örtlichen Verwaltungsstellen (laut Tabelle) . . .	918.82
b) bei der Hauptcasse (siehe umstehend) . . .	88.40
Summa . . .	M 482868.37

Ausgabe.	
Krankengeld an Mitglieder der 1. Classe . . .	M 3587.08
„ „ „ „ 2. „ . . .	100300.58
„ „ „ „ 3. „ . . .	165226.18
„ „ „ „ 4. „ . . .	44589.15
Für Medicin und Doctorgeld nach § 15 Abf. 2 . . .	7691.84
„ sonstige Heilmittel nach § 15 Abf. 7 . . .	385.65
Sterbegeld für 3 Mitglieder der 1. Classe . . .	M 75.—
„ „ 48 „ „ 2. „ . . .	2455.—
„ „ 57 „ „ 3. „ . . .	3957.10
„ „ 12 „ „ 4. „ . . .	792.50
Krankengeld an einzelne Mitglieder durch die Hauptcasse . . .	7279.60
Medicin und Doctorgeld an . . .	3723.13
Sonstige Heilmittel (§ 15 Abf. 7) an einzelne Mitglieder durch die Hauptcasse . . .	42.90
Sterbegeld an 1 Mitglied der dritten Classe durch die Hauptcasse . . .	4.50
Gehalt und Vergütung an die Mitglieder der örtlichen Verwaltungsstellen . . .	80.—
Andere Verwaltungskosten . . .	M 8967.36
„ „ „ . . .	5204.39
Unterschlagen vom Cassirer Bernhard in Worms . . .	14171.75
Gehalt und Vergütung an die Beamten der Hauptverwaltung . . .	100.—
Andere Ausgaben der Hauptverwaltung (siehe umstehend) . . .	M 2386.—
„ „ „ . . .	6126.95
Cassenbestände am Schlusse des 1. Quartals 1885:	
a) in den örtlichen Verwaltungsstellen . . .	M 27843.52
b) in der Hauptcasse . . .	6369.20
Zinstragend angelegt waren bei der Sparcasse . . .	92960.34
Summa . . .	M 127173.06

**Abchluss.**  
 Die Gesamt-Einnahme im ersten Quartal 1885 betrug . . . M 324924.27  
 „ „ „ Ausgabe „ „ „ 1885 „ . . . „ 355695.31  
 Ergiebt mitzu ein Deficit von . . . M 30771.04

Die vorstehende Abrechnung für das erste Quartal 1885 ist von der ordentlichen Generalversammlung in Frankfurt a. M. revidirt und mit den Cassenbüchern und den Belegen übereinstimmend befunden. Die Cassenbestände wie oben angegeben, bis auf M 225.50, welche noch nachträglich von den örtlichen Verwaltungsstellen für's erste Quartal eingingen, sind derselben vorgelegt worden.

Hamburg, im Juli 1885.

W. Gramm, G. Blume, Hauptcassirer.

Zur vorstehenden Abrechnung haben wir zunächst die alten Einrichtungen zu machen, nämlich, daß nur sehr wenige Ortsverwaltungen eine fehlerfreie Abrechnung einlieferen. Wenn dies auch wohl bei den vielen neuerrichteten Verwaltungsstellen zu entschuldigen wäre, so ist dies doch bei der großen Anzahl der älteren nur zu bedauern, und bürdet den Bureaubeamten eine enorme Arbeit und der Casse ein gut Theil unnütze Portofolien an.

Sämmtliche Abrechnungen sind von uns richtig geprüft und sind besonders die als „am Orte behalten“ bezeichneten Beträge für die Ortsverwaltungen maßgebend. Etwaige begründete Reclamationen sind sofort an das Bureau zu richten und werden wir dann etwa notwendig werdende Veränderungen am Schlusse des 2. Quartals erfolgen lassen.

Besonders aufmerksam machen wir noch darauf, daß bei des als Delegirtensteuer angegebenen Gelder theilweise noch restirende Beträge vom vorigen Quartal enthalten sind, theilweise noch Reste für's nächste bleiben, welche wir am Schlusse des zweiten Quartals mit verrechnen.

In dieser Abrechnung sind 612 örtliche Verwaltungsstellen mit 71726 Mitgliedern aufgeführt; hierzu kommen noch 278

einzelne Mitglieder, so daß die Gesamtzahl derselben am Quartalsabschluss 72004 betrug, also eine Zunahme um 52 örtliche Verwaltungsstellen und 1817 Mitglieder erfolgt ist. Eingegangen sind in diesem Vierteljahre die Verwaltungsstellen Groß-Nohrsdorf, Weida und Eupen; neu errichtet wurden nach Schluß desselben solche in Barnbeck, Blumberg, Bohlsang, Brüg, Breitscheid, Crastel, Dresden-Neustadt, Ellerbeck, Erdmannsdorf, Gräfenroda, Großfarben, Grünwettersbach, Grimma, Hainichen, Heselbach, Hedershausen, Heiligengell, Hirschberg, Hohennöhlen, Jüterburg, Jügesheim, Kapzdorf, Kellheim, Landau, Lützenau, Pappelshausen, Lützenwalde, Mariendorf, Rodau, Niederbeerbach, Niederndobelen, Pfaffenwiesbach, Plauen i. Th., Prien, Schaafheim, Schwelm, Steinrückbach, Strüchhausen, Wangen bei Camstadt und Winterheim; so daß wir im Ganzen jetzt deren 647 zu verzeichnen haben.

In finanzieller Hinsicht ist diese Abrechnung die aller zügigste, welche wir bis jetzt veröffentlichten. Zu verwundern ist das nicht; wir waren uns schon am Schlusse des vorigen Quartals darüber klar, daß wir bei den bislang befehrenden Beiträgen die uns durch das Krankencassengesetz auferlegten Leistungen auf die Dauer nicht bestreiten können

und mußte das erste Quartal des Jahres voraussichtlich mit einem beträchtlichen Deficit abschließen. Dazu kommt noch, daß die Einnahmen an Eintrittsgeldern in diesem Vierteljahre die Höhe nicht erreichen konnten, wie im vorigen, und daß die Arbeits- und Witterungsverhältnisse das erste Quartal immer für die Casse zum schlechtesten machen. Nun, glücklicher Weise sind wir in der Lage, auch einmal ein solches Deficit ertragen zu können und können wir den Mitgliedern die immerhin erfreuliche Mittheilung machen, daß momentan wieder 104,500 M auf der Sparcasse belegt sind.

Thue nun Jeder seine Schuldigkeit — die Mitglieder, indem sie die Ortsbeamten auf jede Incorrectheit aufmerksam machen, und die Ortsbeamten, indem sie solche soviel als möglich zu vermeiden suchen und in jeder Hinsicht streng nach dem Statut handeln, dessen eingehende Kenntnissnahme wir Allen empfehlen.

Hoffentlich haben wir für die Folge so ungünstige Abrechnungen nicht mehr zu veröffentlichen!

W. Gramm, G. Blume.